universität innsbruck
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945
1907

4.6.1907

Innsbrucker Nachrichten.

Vierundfünfzigster Jahrgang. 1907.

Bezugs-Preise: Am Platze monatlich 80 h; mit täglicher Postversendung in Oesterreich-Ungarn vierteljährig K 4.—, nach Deutschland K 6.—, nach den übrigen Ländern des Weltpostvereins K 8.—.

Telephon-Ruf: Schriftleitung 215. Verwaltung 135.

Anzeigen werden billigst nach Tarif berechnet. — Bei mehrmaliger Einschaltung entsprechender Rabatt. — Unsere Verwaltung und jedes Inseraten-Bureau des In- und Auslandes nimmt Aufträge entgegen.

Dienstag — **Nr. 125** — **4. Juni 1907**

Wochenkalender: Montag 3. Clotildis. Dienstag 4. Quirinus. Mittwoch 5. Bonifazius B. u. M. Donnerstag 6. Norbert B. Freitag 7. † Robert B. Samstag 8. Medardus. **Sonntag 9 Herz-Jesu-Fest.** Felizian.

Der Zusammenschluß der deutschfreiheitlichen Abgeordneten.

Aus Wien, 3. d. M., wird uns geschrieben:

Im Budgetsaale des Abgeordnetenhauses treten morgen 80 deutschfreiheitliche Abgeordnete, die der deutschen Volkspartei, der deutschen Fortschrittspartei, der deutschradikalen Partei und der deutschen Agrarpartei angehören, zu einer Beratung zusammen, die wohl das erhoffte Resultat der Bildung eines deutschfreiheitlichen Klubs bringen wird. Die Geneigtheit aller vier in Betracht kommenden Parteien ist umsomehr hiezu vorhanden, als die ihnen angehörenden Abgeordneten von ihren Wählern auf den Zusammenschluß vereidigt wurden und sie selbst das bindende Versprechen gegeben haben, für die Bildung einer einheitlichen deutschfortschrittlichen Partei im Abgeordnetenhause einzutreten. Die deutschradikale Partei beschloß zwar nur unter dem Vorbehalt der Selbständigkeit der Partei, sich dem deutschfreiheitlichen Block anzuschließen, was jedoch nur von untergeordneter Bedeutung ist, da die jeder einzelnen deutschen Partei angehörigen Abgeordneten unter einander naturgemäß in enger Fühlung bleiben werden. Taktisch werden die deutschfreiheitlichen Abgeordneten in Zukunft eine Partei bilden, die, sicher und zielbewußt geleitet, wohl imstande sein wird, jedem Anschlag auf nationalen und kulturellen Besitzstand mit Erfolg abzuwehren. Ob diese politische Gruppe auch im Angriffe wird Erfolge erzielen können, wird von ihrer Leitung abhängen. Jedenfalls wird sie nebst einer nationalen auch eine wichtige kulturelle Macht sein und in der letzteren Beziehung wird sie an den 87 Sozialdemokraten jederzeit einen Rückhalt haben.

Wir denken nicht im Entferntesten daran, den deutschfreiheitlichen Abgeordneten zuzumuten, mutwillig Kulturkämpfe mit allen ihren verheerenden Folgen heraufzubeschwören, erwarten jedoch von denselben unbedingte Festigkeit gegenüber Angriffen auf das Reichsvolksschulgesetz, das als kostbarstes Vermächtnis Hasners bewahrt werden muß.

Die Niederlage der Altkonservativen in Tirol hat die altkonservative Partei veranlaßt, ihre Parteiflagge herabzuholen und nicht erst abzuwarten, bis ihre Abgeordneten in den anderen Alpenländern von den Christlichsozialen im Sturme aus ihren letzten Positionen verdrängt werden. Die Konservativen haben den von Hohenwarth gegründeten und einst so mächtigen Zentrumsklub aufgelöst, um als Schutztruppe der Christlichsozialen ihr ferneres politisches Dasein zu fristen. In nationaler Beziehung ist die Auflösung des Zentrumsklubs gewiß ein Gewinn, da der Traum der slavischen Rechten, mit Hilfe des Zentrums wieder bei passender Gelegenheit einen eisernen Ring schmieden zu können, wohl für lange Zeit ausgeträumt ist. Groß dagegen ist die Gefahr des konservativ-christlichsozialen deutschen Blocks mit seinen 36 Mitgliedern auf kulturellem Gebiete, weil die Herren Morsey, Ebenhoch, Dr. Fuchs u. s. w. nunmehr mit Hilfe der Christlichsozialen jene Ziele zu erreichen trachten werden, die sie, allein zu verfolgen, sich zu schwach sahen. Auf wirtschaftlichem Gebiete bedeutet der Block eine Stärkung des agrarischen Elementes und bald genug werden sich die Wiener Christlichsozialen in ihrem Parteiverband vereinsamt fühlen, wenn es gilt, städtische Interessen gegenüber agrarischen zu verfechten.

Der deutschfreiheitliche Block ist eine Notwendigkeit auch gegenüber dem gemeinsamen Tschechen- und Polenklub. In nationalen Dingen wird er stets der führende sein, und der klerikale Block wird — nolens volens — folgen müssen. Wenn der Tschechenklub die sichere Hoffnung hegt, daß in nationalen Fragen auch die tschechischen Sozialdemokraten nicht abseits stehen werden, so darf wohl deutscherseits dieselbe Hoffnung ausgesprochen werden.

Die Wahlen sind vorüber und heute ist es nicht an der Zeit, über Abgeschlossenes Klagen zu erheben. Anders hätten die Endergebnisse ausgesehen, wenn man in deutschbürgerlichen Kreisen den warmgefühlten Mahnungen zur Einigkeit gefolgt wäre. Es hat nicht sollen sein.

Nunmehr aber trotzdem: Kopf hoch!

Die Aufgaben, mit denen sich das neue Haus zu beschäftigen haben wird, werden wohl zunächst wirtschaftlicher Natur sein. Ungestüm pocht der Ausgleich mit Ungarn an die Pforten Österreichs. Wir sind für einen Ausgleich, niemals aber für einen solchen um jeden Preis, niemals für ein Arrangement, das das Schwergewicht der Monarchie noch mehr nach Budapest verlegt und uns neue wirtschaftliche Lasten auferlegt.

Die Errichtung einer Zentralgenossenschaftskassa, die Errichtung einer Alters- und Invaliditätsversicherung, die Entschuldung der Beamten, der Ausbau der Universitäten und ihrer wissenschaftlichen Institute, die Reformen des Strafrechtes im Anschlusse an die eben zu Ende geführte Enquete, die Verbesserung der trostlosen Landesfinanzen durch Zuweisung von neuen Einnahmsquellen an die Länder u. s. w. sind Aufgaben, die unbedingt eine Lösung vom neuen Hause erheischen. Wahrlich, Stoff genug für die erste Legislaturperiode des auf neuer Grundlage stehenden Volkshauses.

Dem deutschfreiheitlichen Parteiverband, an dessen Wiege wir heute stehen, wünschen wir aus vollem Herzen, er möge sich, frei von den engen Parteifesseln, entwickeln zum Segen und zur Wohlfahrt der Deutschen in Österreich. In diesem Sinne begrüßen wir den „deutschen Verband".

Feuilleton.

Die Fliege — ein Milliardenschaden.

Von Heinz Friedrich.

(Nachdruck verboten.)

Wie sollte die kleine Stubenfliege es wohl fertig bringen, Jahr für Jahr einen Schaden anzurichten, der als eine so kolossale Plage zu bezeichnen ist? Der freundliche Leser, der so fragt, wird ungefähr die Vorstellung haben, als setze er sich zum Mittagsschläfchen nieder und werde von den nichtsnutzigen kleinen Dingern in seiner Ruhe gestört. Er sagt, dagegen hilft man sich doch. Man stellt einige Fliegenstöcke oder Fliegengläser auf, macht ein bischen Luftzug, den die Fliegen nicht ertragen können, und ist die Plage los. Das ist doch nicht des Aufsehens wert. Nun, so einfach ist die Sache doch nicht. Man frage doch nur eine Hausfrau, welchen oft beträchtlichen Schaden die Fliegen in der Küche und in der Speisekammer anrichten, wenn sie in Eßwaren ihre Eier legen. Aber schließlich ist dagegen immer noch eine Abwehr möglich. Man braucht ja alles nur rechtzeitig zu überhängen und zu überdecken, um von der Fliegenplage weniger berührt zu werden. Ich lasse auch diesen Einwand gern gelten, wenngleich mir manche Hausfrau einwenden wird: nun, so leicht und einfach ist die Sache doch nicht. Sehr schwierig wird aber die Bekämpfung der Fliegenplage schon in den Geschäften, die mit Eß- und Fleischwaren handeln, denn hier ist ein Verdecken immer nur kurze Zeit möglich, und bei jedem Herangehen an die Waren finden Fliegen Zutritt. Es ist natürlich schwer, den großen Schaden, der hier entsteht, ziffernmäßig auszudrücken, aber wer sich die Mühe geben will, bei den betreffenden Geschäftsleuten sich danach zu erkundigen, wird hören, daß es sich um keine Bagatellen handelt.

Bedeutend größer ist der Schaden, den die unendliche Zahl von Fliegen der Landwirtschaft und Tierzucht zufügt. Man kann überall auf der Straße die Beobachtung machen, wie sehr die vor Wagen gespannten Tiere unter der Fliegenplage leiden. Mit Schweif, Zähnen und Beinen, durch hastige Hautzuckungen wehren sie sich gegen die Plagegeister. Aber hier ist schon der Erfolg, die Fliegen abzuwehren, gering, so ist er noch viel weniger aussichtsvoll in den Stallungen, in denen oft Myriaden dieser Insekten umherschwirren. Erklärlicherweise befinden sich in solchen Stallungen die Tiere in beständiger Beunruhigung, und was dies bedeutet, davon weiß mancher Landwirt ein Klagelied zu singen. Der Mangel an Ruhe hat für die Tiere großen Nachteil im Ernährungszustande und im Milchertrage zur Folge. Ganz bedeutend ist auch die Futterverschwendung, die entsteht, wenn die Tiere mit Futter im Maule sich gegen die Stallfliegen wehren. In solchem Falle läßt sich der Schaden sogar ziffernmäßig erweisen. Professor Lehmann in Göttingen hat mit Hilfe des Pettenkoferschen Respirationsapparates nachgewiesen, daß bei stärker Beunruhigung durch Fliegen der Mehrverbrauch an Kraft bei jedem einzelnen Tiere so groß ist, daß dies dem Werte von einem halben Kilo Hafer täglich gleich zu schätzen ist. Nun bedenke man, daß es in Deutschland etwa 4½ Millionen Pferde, Esel und Maultiere, 19 Millionen Stück Rindvieh, 10 Millionen Schafe, 17 Millionen Schweine und 3½ Millionen Ziegen gibt. Welch kolossaler Schaden wird hier von den Fliegen angerichtet! Und dies in einem Lande, das nicht einmal im Punkt der Tierhaltung in der vorderen Reihe steht, wenigstens was die absolute Zahl anlangt! Doch nicht nur in den Stallungen, auch auf der Weide bedeutet die Fliege eine große Gefahr für die Tierzucht. Es kommt nicht selten vor, daß Weidetiere sich durch Scheuern kleine Verwundungen zuziehen, oder daß Schafe bei der Schur leicht verletzt werden. In diese zufälligen Wunden legen die blauen Schmeißfliegen und die Aasfliegen ihre Eiern ab, und die daraus auskriechenden Larven verschlimmern den örtlichen Krankheitsprozeß ganz erheblich. Ebenso gefährlich ist die lebendig gebärende Fleischfliege, die nicht nur die Wunden aufsucht, sondern auch die natürlichen Leibesöffnungen der Weidetiere, wodurch schwere Entzündungen hervorgerufen

Zur Tagesgeschichte.

Österreich-Ungarn.

Die Reichsratswahlen in Galizien sind nun beendet. Die letzten Wahlen ergaben folgendes **Parteienverhältnis**: 13 Konservative, wovon einer zweimal gewählt ist, 12 Nationaldemokraten, 9 Demokraten, 4 fortschrittliche Demokraten, 13 Mitglieder des polnischen Zentrums, 2 unentschieden. Somit wurden insgesamt gewählt: 53 Mitglieder des **Polenklubs**, 16 Mitglieder der **polnischen Volkspartei**, 16 **Jungruthenen** (ukrainische Partei), 5 **Altruthenen**, 3 **radikale Ruthenen** (davon einer zweimal gewählt), 4 **polnische Sozialdemokraten**, 2 **ruthenische Sozialdemokraten**, 1 unabhängiger **Sozialist**, 3 **Zionisten** und 1 unabhängiger **Israelit**. Hiemit sind die Wahlen in sämtlichen Kronländern abgeschlossen.

In Ungarn kriselt es, doch ist die gestrige Meldung zweier Wiener Blätter von der **Demission des Kabinetts** Wekerle oder doch der des Ministers Andrassy nicht richtig.

Deutschland.

Erzbischof Dr. v. Abert und Pfarrer Grandinger. Erzbischof Dr. v. Abert, von dem Bamberger Mitarbeiter der „Allgemeinen Zeitung" befragt, ob er dem Pfarrer Grandinger die Genehmigung zur Ausübung seines Mandates erteilen werde, erklärte, daß er den in seinen beiden Briefen an Herrn Pfarrer Grandinger zu erkennen gegebenen Standpunkt voll und ganz aufrecht erhalten werde und erhalten müsse, daß er unter den darin niedergelegten Bedingungen Pfarrer Grandinger die Ausübung seines Mandats zugestehen werde, d. h., Herr Pfarrer Grandinger müsse für eine entsprechende seelsorgische Vertretung bemüht sein und dürfe sich **keiner bestimmten Partei anschließen**; er müsse, wie er es im Programm versprochen, als **Heimatskandidat** in den Landtag eintreten. Deshalb könne er seiner persönlichen Überzeugung Ausdruck verleihen, wann und wie er wolle, er **könne auch für die Liberalen stimmen**, doch dürfe er (Grandinger) sich aus den ihm bekannten Gründen einer bestimmten Fraktion nicht anschließen.

Frankreich.

Ein Kriegsminister gegen das Duell. Der französische Kriegsminister Picquart hat an die Korpskommandanten ein Rundschreiben gerichtet, worin er erklärt, daß diese bei Streitigkeiten zwischen Militärs und deren Vorgesetzten keine Ermächtigung zum Zweikampfe erteilen und insbesondere keinen Druck ausüben dürfen, um Militärs zum Duell zu zwingen. Wenn ein Streit im Dienste vorkomme, dann genüge es, wenn die Militärbehörde zur Regelung der Angelegenheit die bestehenden Disziplinarvorschriften anwende. Wenn ein Streit außerhalb des Dienstes stattgefunden habe und wenn es sich demnach nur um eine private Angelegenheit handle, so müsse es jedem freistehen, nach seinem Gewissen und nach seiner Auffassung von Ehre zu handeln, doch bleibe der Betreffende dem Gesetze und dem militärischen Reglement gegenüber für seine Handlungen stets verantwortlich. — Damit wird zum erstenmal in einem großen Militärstaat von offizieller Seite ein entscheidender Schlag gegen das Duell geführt. Es ist bald hier, bald dort, von hoher und höchster Stelle häufig genug manche Äußerung gefallen, die sich gegen den Duellunfug in der Armee richtete; aber alle diese Äußerungen besaßen im Grunde genommen nur rein theoretischen Wert. Das Rundschreiben Picquarts ist die erste Bresche, die von offizieller Seite in die Festungsmauer der alten Tradition der Soldatenduelle gelegt wird. Es ist von der Idee getragen, daß auch Soldaten nicht gezwungen werden dürfen, sich gegen die Bestimmungen des Strafgesetzes zu vergehen, wenn sie selbst solches nicht tun wollen.

Hof- und Personalnachrichten.

Se. Majestät der Kaiser hat der Deutschordensschwester Stephana **Plattner** in Lana die Elisabethmedaille verliehen.

Leutnant-Rechnungsführer Johann **Saurwein** des Landes-Gendarmeriekommandos in Prag wurde zum Kommando in Innsbruck transferiert.

Die Gendarmerie-Postenkommandanten und Wachtmeister Johann **Folie**, Bezirkskommandant in Lienz, Karl **Plangger** des Postens Dölsach und Alois **Bergamo** des Postens Borghetto wurden mit dem silbernen Verdienstkreuze mit der Krone ausgezeichnet.

Aus Stadt und Land.

(**Unverlangte Manuskripte.**) Es mehren sich die Fälle, daß die **Zurückstellung** von unverlangt eingesandten Manuskripten begehrt wird, ohne daß hiezu die erforderlichen Retourmarken beigelegt werden. Wir sehen uns aus diesem Grunde veranlaßt, zu erklären, daß die Schriftleitung für unverlangte Manuskripte **gar keine Verantwortung** übernimmt, und eine **Zurückstellung nur dann** erfolgt, wenn von vorneherein **das nötige Porto** hiefür beigelegt wird. Auch kann sich die Schriftleitung nicht verpflichten, in jedem einzelnen Falle anzugeben, warum ein Beitrag abgelehnt wurde.

*

(**Magenta-Feier.**) Das hier garnisonierende Bataillon des 14. Inf.-Reg. und das 13. Feldjäger-Bataillon begehen heute die Erinnerungsfeier an die Schlacht bei Magenta. Um 9 Uhr vormittag war für die Mannschaft Festgottesdienst in der Hofkirche. Die Bataillone wurden mit Musik zum Gottesdienste begleitet.

(**Wählerversammlung.**) Morgen findet um halb 9 Uhr abends im kleinen Stadtsaale anläßlich der kommenden Gemeinde-Ergänzungswahlen eine Wählerversammlung der Deutschen Volkspartei und des Vereines der Deutschnationalen behufs gemeinsamer Aufstellung von Wahlwerbern für den dritten Wahlkörper statt. Mitglieder und Anhänger der beiden Parteien, welche diesem Wahlkörper angehören, sind zum Erscheinen eingeladen.

(**Beamten-Versammlung.**) Die Herren Beamten werden nochmals auf die heute abends 8 Uhr bei der „Alpenrose" in Angelegenheit der Gemeinderatswahlen stattfindende Beamten-Versammlung aufmerksam gemacht. Zutritt zu derselben haben alle Beamten des Staates, des Landes, der Gemeinde und der öffentlichen Institute.

(**Die unentgeltliche Impfung**) an der Kinderklinik findet Mittwoch den 5. d. M. zwischen 3 und 4 Uhr im Hörsaal statt.

(**Todesfälle.**) Gestern verschied hier Herr Johann **Franzel**, 61 Jahre alt, Besitzer der Kriegsmedaille. — Aus **See im Paznaun** wird uns geschrieben: In der vergangenen Woche starb hier Johann **Schmid**, vulgo „Kristas Hanesli", ein Bruder unseres berühmten Landsmannes, des königl. bayerischen Professors Matthias Schmid in München. Der Verstorbene erreichte ein Alter von 81 Jahren, war aber in den letzten neun Jahren seines Lebens vollkommen erblindet. Er war ein rechtschaffener, sparsamer Mann und verfügte über viel Mutterwitz und sehr große Körperkraft. Von seinen Kraftleistungen in jungen Jahren erzählt man sich jetzt noch vieles im Tale. Durch seinen Fleiß brachte er es im Vereine mit seinen Geschwistern zu großer Wohlhabenheit, vergaß aber dabei der Armen nicht. — In **Rein** ist der Hieberbauer und Altvorsteher Josef **Bacher** gestorben. — In **Untermais** verschied im 43. Lebensjahre die Hausbesitzersgattin Frau Ida **Rohregger**, geb. Matscher.

(**Begünstigungen bei Arznei-Rechnungen.**) Folgenden Gemeinden, Krankenkassen und Humanitätsanstalten kommen infolge Anmeldung bei der k. k. Statthalterei bei Verschreibung und Verabfolgung von Arzneien auf ihre Rechnung dieselben Begünstigungen zu, welche für die Verschreibung und Verabfolgung von Arzneien auf Rechnung des Staates und vom Staate verwalteter Fonds gesetzesgemäß gelten. **Gemeinden**: Stadtmagistrate Innsbruck und Bozen, Gemeindevorstehungen Kastel-

---

werden. Natürlich ist ein krankes oder von Unwohlsein geplagtes Tier ein schlechtes Nutztier, ganz abgesehen davon, daß die Fliegen auch Krankheitskeime übertragen und dadurch manches wertvolle große Tier zugrunde richten.

Übrigens ist diese Gefährlichkeit der Fliegen, durch Übertragung von Krankheiten bei Tier und Menschen Unglück herbeizuführen, nicht als Nebensächlichkeit anzusehen. Im südafrikanischen Kriege sind zahllose brave Soldaten, die verwundet auf den Schlachtfeldern lagen und hätten gerettet werden können, an den Krankheiten zu Grunde gegangen, deren Keime ihnen von Fliegen übermittelt wurden. Die Untersuchungen wissenschaftlicher Autoritäten über die Gefährlichkeit der Fliege als Krankheitsverbreiterin stammen nicht erst aus neuester Zeit, aber jene angezogene furchtbare Erfahrung hat auch das große Publikum darauf aufmerksam gemacht. Deutsche, englische und französische Mediziner haben sich mit der Sache beschäftigt. Cholera, Tuberkulose und viele andere Krankheiten werden sicherlich von dem Insekt übertragen. In welcher Weise das geschieht, davon berichtet der englische Chemiker Emerson, der eine ganze Reihe von Experimenten angestellt hat, recht interessante Einzelnheiten. Unter dem Mikroskop sah er, daß eine Stubenfliege am Leibe von einer ganzen Menge kleiner Parasiten bedeckt war. Dieselbe Erscheinung zeigte sich auch bei jeder anderen untersuchten Fliege. Emerson beschreibt sodann jene bekannten Bewegungen der Stubenfliege, die wohl schon jeder beobachtet hat, wenn die Tiere zuerst die Hinterfüße gegen einander reiben, dann zusammen streifen, darauf die Vorderfüße aneinander hin und her bewegen und endlich mit dem Saugrüssel über sämtliche Körperteile fahren. Unter dem Vergrößerungsglase zeigte es sich, daß die Fliege die an ihrem Körper hängenden Parasiten zusammenstrich und verzehrte. Die genaue Untersuchung ergab, daß die Fliege nicht, wie der genannte Forscher zuerst annahm, ihre eigenen Eier verzehrte, die sie am unteren Teile ihres Leibes mit sich herumträgt, sondern, daß es Schmarotzer waren. Die Fliege, die durch die Zimmer streicht, sucht sich mit dieser lebendigen Provision zu beladen und fliegt dann an eine ruhige Stelle, um die ansitzenden Mikroorganismen aufzufressen.

Daß diese Mikroorganismen oder Bazillen zum Teil schädlich für uns Menschen sind, ist nicht zu bestreiten. Insofern also die Fliege die Parasiten verzehrt, müßte sie unserer Gesundheit einen Dienst erweisen, aber selbst, wenn das der Fall wäre, darf nicht vergessen werden, welche Gefährdung vorhanden ist, solange die Fliege ihr Futter mit sich herumträgt. Ein anderer Forscher, Lord mit Namen, hat jedoch nachgewiesen, daß die Annahme keineswegs richtig ist. Die Bazillen gehen in der Fliege nicht zugrunde, sondern machen im Gegenteil eine Vermehrung durch und wiederum war es das Mikroskop, mit dessen Hilfe erwiesen wurde, daß ein einziger von der Fliege hinterlassener Fleck mehrere Tausend Bazillen enthielt. Nach Lord vermögen 30 von Schwindsuchtsbazillen genährte Fliegen binnen drei Tagen 6 bis 10 Millionen Schwindsuchtsbazillen auszuscheiden.

Es liegt mir fern, den Leser zur Bazillenfurcht zu verleiten. Ich meine, in diesem Punkte ist schon viel zu viel gesündigt worden. Angesichts der vorliegenden Tatsachen ist es leicht möglich, an dieser Eigenschaft der Fliege vorbeizugehen, ohne auf die Notwendigkeit ihrer nachdrücklichen Bekämpfung deutlichst hinzuweisen.

Nun ist es mit der Bekämpfung der Fliege eine eigene Sache. Eine weibliche Fliege legt etwa 120 Eier, und wenn man bedenkt, daß aus diesen Eiern schon nach drei Wochen zeugungsfähige Fliegen entstehen, so ergibt sich, daß eine einzige weibliche Fliege während eines günstigen, d. h. heißen Sommers 25 Millionen Nachkommen haben kann. Die bekämpfe man einmal. Aber es gibt dennoch einen Weg. Ich will es als bekannt voraussetzen, daß Fliegen zur Eierablage faulende Stoffe wählen. Hieraus läßt sich unschwer folgern, daß die nachhaltigste Bekämpfung diejenige ist, die ihnen die Gelegenheit zur Eierablage nimmt. Würden sämtliche Abfallstoffe schon bevor sie in Zersetzung übergehen, vergraben oder in gut schließende Gefäße gebracht, bis sie Verwendung finden, so wäre schon viel geschehen. Leider geht das nicht immer an, zumal in der Landwirtschaft nicht, wo die Exkremente der Stalltiere bis zu ihrer Verwertung als Dünger auf Haufen geschichtet werden. Um den Fliegenlarven bei

ruth, Almazzago, Arnago, Banco, Cagno, Caldes, Casez, Castello, Cavareno, Celledizzo, Cellentino, Cloz, Comasine, Croviano, Deggiano, Laurein, Magras, Malè, Mastellina, Mestriago, Mezzana, Monclassico, Nanno, Ossana, Pellizano, Presson, Rumo, Salter-Malgolo, Samoclevo, Sarnonico, Ronzone, Tassulo, Tavon, Termenago, Vermiglio, Canal S. Bovo, Arco, Nago-Torbole, Romarzollo, Lavis und Pergine. **Krankenkassen: Bezirkskrankenkasse in Innsbruck, Allgemeine Arbeiter-Krankenunterstützungskasse für Tirol und Vorarlberg in Innsbruck, Krankenkasse der Baugenossenschaft in Innsbruck und Umgebung, Gehilfenkrankenkasse der Gastwirtegenossenschaft in Innsbruck, Betriebskrankenkasse der Tiroler Glasmalerei und Mosaikanstalt in Innsbruck, Bezirkskrankenkasse in Borgo, Bezirkskrankenkasse in Bozen, Kaufmännische Krankenkasse „reg. Hilfskasse" in Bozen,** Cassa centrale cattolica di mutuo soccorso **in Trient,** Cassa distrettuale per operai ammalati **in Trient, Bezirkskrankenkasse in Brixen,** Cassa degli ammalati **in Cavalese,** Cassa distrettuale per gli operai ammalati **in Cles, Bezirkskrankenkasse in Kufstein, Bezirkskrankenkasse in Ratzenberg, Krankenkasse für die Betriebe der Perlmoser Verwaltung, Kufstein,** Cassa distrettuale per ammalati **in Primiero,** Cassa distrettuale per ammalati **in Riva,** Cassa distrettuale degli ammalati **in Sacco,** Cassa distrettuale per ammalati **in Tione,** Cassa per ammalati del circondario di Trento e dist. giud. di Vezzano, Civezzano e Pergine. **Humanitätsanstalten: Allgemeines Krankenhaus in Bozen,** Congregazione di Carità **in Lavis e Pressano,** Congregazione di Carità **in Pergine.**

(Plötzlicher Tod.) Als sich am Sonntag die Bahnbedienstetensgattin Frau Oberndorfer in Pradl zur Prozession begeben wollte, wurde sie noch im Wohnhause vom Schlage getroffen. Gestern verschied sie.

(Selbstmordversuch.) Gestern zwischen 7 und 8 Uhr früh hat sich ein aktiver Kaiserjäger-Zugsführer in der Wohnung seiner Eltern mit seinem Dienstgewehre eine Kugel in den Kopf geschossen. Der junge Mann vollbrachte die Tat auf dem Balkone der Wohnung, indem er die Laufmündung unter das Kinn hielt und dann den Hahn losdrückte. Das Stahlgeschoß drang durch das Kinn ein, nahm aber schon in der Nähe der Nase wieder den Weg aus dem Kopfe, so daß die Verletzung keine lebensgefährliche zu sein scheint. Der Zugsführer war dem Garnisonsgerichte zugeteilt und hatte die Erlaubnis, zu Hause schlafen zu dürfen, weshalb sich auch seine Ausrüstung zuhause befand. Er soll die Tat aus unglücklicher Liebe begangen haben.

(Hörer der Hochschule für Bodenkultur auf Studienreisen.) Man schreibt uns aus Kramsach, 3. d. M.: Gestern nachts halb 10 Uhr langten unter der Leitung der Herren Professoren Hofrat Ritter von Guttenberg und Marchett, sowie einiger Assistenten 44 Hörer der Hochschule für Bodenkultur aus Wien hier an. Sämtliche hiesigen ärarischen Gebäude waren aus diesem Anlasse beflaggt. Heute besichtigten die Herren die Ländbauten und begaben sich sodann unter Führung des Herrn Forstverwalters in die Reichsforste des Wirtschaftsbezirkes Brandenberg, die ein reiches und dankbares Studienfeld für alle in das Forstfach einschlägigen Materien sind.

(Ehrungen.) Aus Zell am Ziller schreibt man uns unterm 2. d. M.: Der Veteranen- und Reservistenverein des Gerichtsbezirkes Zell hat den hiesigen Kaufmann Herrn Karl Wimpissinger zu seinem Ehrenmitgliede ernannt. Aus Anlaß der Überreichung des aus der Kunstanstalt Czichna in Innsbruck stammenden Diploms wurde gestern abends im Postsaale eine Feier veranstaltet. — Aus Sand i. T. wird uns geschrieben: Der Militär-Veteranenverein Erzherzog Ferdinand Karl in Sand in Taufers ernannte die hiesigen Kooperatoren Michael Pörnbacher und Johann Ragginer zu seinen Ehrenmitgliedern. Dieser Tage überreichte eine Deputation beiden Herren die schön ausgestatteten Ehrendiplome.

(Diebstahl oder Bosheit?) Die zum Überfahren des Inns benützte Zille bei Hirnbach (Gemeinde Kirchbichl), Eigentum des Josef Pfister, ist in einer der letzten Nächte verschwunden. Entweder hat jemand die Zille boshafterweise abgelassen, oder sie wurde gestohlen.

(Die unvorsichtige Jugend.) Aus Brixen im Tale wird berichtet: Wie schon einmal die Jugend ist, will sie bei außergewöhnlichen Anlässen auch außergewöhnliche Zuschauerplätze haben. Am Fronleichnamstage abends, kurz vor der Rückkehr des „Antlaßrittes", plazierten sich einige Buben auf dem Dache der Friedhofsarkade. Plötzlich fiel der zehnjährige Sebastian Hetzenauer von seinem Standplatze herunter und erlitt einen Beinbruch. Der Kleine wurde sofort nach Hause getragen.

(Besitzwechsel.) Aus Kirchdorf wird berichtet: Am 29. Mai wurde hier das früher Herrn Christian Aigner gehörige Mechnukeranwesen samt allen Grundstücken, Wasserkraft und sämtlichen Maschinen im Versteigerungswege um das Meistgebot von 11.810 Kronen an Peter Haas, Privat in St. Johann i. T., verkauft. — Das ehemalige Mauthäuschen an der Zingguerstraße in Brixen ist bei der Feilbietung am 3. Juni um den Preis von 9600 Kronen an Josef Reiser übergegangen.

(Auszeichnung.) Herr Wendelin Mally, Fleischhauer und Selcher in Imst, wurde auf der „Allgemeinen Frühjahrs-Ausstellung in Wien" für ausgestellte Erzeugnisse mit dem Ehrendiplom zum Ehrenzeichen und zur großen goldenen Medaille ausgezeichnet.

(Einsturz eines Kellers.) Man schreibt uns aus Ehrwald: Am Sonntag saßen die Mitglieder der Ortsmusik in einer hiesigen Gasthausveranda und konzertierten, als plötzlich unter dem großen Gewichte der Menschen die Veranda ins Wanken kam. Ein darunter befindliches Kellergewölbe, neben dem größere Ausgrabungen zu einem Umbau vorgenommen worden waren, war geborsten und brach bald darauf zusammen. Da Alle rechtzeitig flüchten konnten, ist zwar keiner der Anwesenden verunglückt, immerhin erleidet aber der Wirt, dem auch Weine, die im Keller lagerten, ausliefen, ziemlichen Schaden.

(Noch immer Köpeniciaden!) Vom Brenner wird berichtet: Vor einigen Tagen wollte ein Schwindler die Kasse der Haltestelle Brennerbad unter dem Vorwande inspizieren, daß er der zukünftige Stationschef sei. Der Mann wurde aber aufgefordert, sich darüber auszuweisen und fand es dann für besser, das Weite zu suchen. Auch beim Wirt Johann Vetter hatte das Gaunerstück keinen Erfolg.

(Vom Grundbuche.) Im Gegenstande der Anlegung des Grundbuches für die Katastralgemeinde Telfes im Gerichtsbezirke Sterzing wird bekannt gegeben, daß die in der Form von Grundbuchseinlagen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Kopien der Katastralmappen, den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen und der Vergleichungstabelle betreffs der identifizierten Liegenschaften in der k. k. Grundbuchanlegungskanzlei in Sterzing zur allgemeinen Einsicht aufliegen.

(Trauungen.) Man schreibt uns: In Colle St. Lucia fand am 3. d. Mts. die Vermählung des Herrn Rudolf Finazzer, Gasthofbesitzers, mit Fräulein Elvira Dalla-Dorre, Gasthofbesitzerstochter, statt. — In Welsberg wurde Herr Anton Hellweger mit Fräulein Johanna Bachlechner getraut.

(Vom Bahnbau Bruneck—Sand.) Aus Bruneck schreibt man uns: Wie verlautet, dürfte der erste Spatenstich zum Baue dieser Bahn in kommender Woche, also Mitte Juni gemacht werden. Es bedeutet dies für das Tauferertal, speziell aber für die Stadt Bruneck und den Ort Sand, den Beginn eines neuen Zeitabschnittes.

(Die Ennebergerstraße.) Aus dem Ennebergertale schreibt man uns unterm 3. d. Mts.: Dermalen findet eine kommissionelle Begehung unserer durch die letztjährigen Hochwasser stark ins Mitleid gezogenen Straße statt. Die Straße ist sehr schlecht, das Passieren an manchen Stellen lebensgefährlich. Hoffentlich werden die allernotwendigsten Arbeiten sofort durchgeführt werden, damit nicht etwa auch der Fremdenverkehr unter der Ungunst der Kommunikation leidet.

(Den ältesten Reichsratswähler Tirols) dürfte die Gemeinde Leifers aufzuzählen haben. Er heißt Benedikt Gamper und ist 93 Jahre alt.

(Feuer durch Blitzschlag.) Vorige Woche ging über den Ritten in diesem Jahre das erste Gewitter nieder. Es hagelte stark. Der Blitz schlug ins Futterhaus des J. Rottensteiner in Lengmoos und äscherte den ganzen Stadel ein. Das Vieh wurde von den Hausleuten bis auf ein junges Schwein gerettet. Der Feuerwehr gelang es, jede weitere Gefahr abzuwenden.

(Von der k. k. Staatsgewerbeschule in Bozen.) Die Aufnahme in die erste Klasse für 1907/08 findet am Schlusse dieses und, soweit Platz vorhanden ist, auch zu Beginn des nächsten Schuljahres statt. Im ersten Termin erfolgt die Anmeldung durch die Eltern oder deren Stellvertreter in der Direktionskanzlei (ebenerdig) vom 21. Juni an täglich von 10. bis 11 Uhr unter Vorlage des Tauf-(Geburts-)scheines, des Impfzeugnisses und der Schulnachrichten. Die Aufnahmsprüfungen werden am 28. Juni abgehalten. Bei der Aufnahme werden 4.20 Kronen Aufnahmstaxe und 2 Kronen Lehrmittelbeitrag eingehoben. Der zweite Termin wird seinerzeit sowohl im Jahresberichte als auch an der Ankündigungstafel der Anstalt (ebenerdig) bekanntgegeben werden. Eltern und Vormünder auswärtiger Schüler werden im eigenen und im Interesse der Schule eingeladen, in Angelegenheit der Unterbringung ihrer Kinder und Mündel sich vorher bei der Anstaltsdirektion Rat und Belehrung zu holen.

(Brandstiftung.) Aus Bozen wird unterm 3. d. Mts. berichtet: Die vergangene Nacht hätte einer ganzen Reihe von Häusern unserer Stadt äußerst verhängnisvoll werden können.

---

zukommen, hat man in Frankreich einmal ein Preisausschreiben von 10.000 Franken für den Erfinder eines praktischen und wirksamen Mittels erlassen. Das Preisrichterkollegium bestand aus den Professoren Brouardel, Roux, Chantemesse und Bouvier. Es erkannte den Preis einem Bewerber zu, der seine Arbeit mit dem Kennworte „Musca est delenda" (zu Deutsch: Die Fliege muß vertilgt werden), versehen hatte. Dieser Autor empfahl die Verwendung von Rohöl, das in genügender Menge auf Düngerhaufen und in Senkgruben zu gießen sei. Es heißt wörtlich in der Preisbewerbung: „Nach einer ganzen Reihe von Versuchen fand ich, daß Rohöl die Larven der Fliege schnell tötet. Die sterilisierende Kraft des Rohöls, das überdies billig ist, wirkte sogar lange nach und verhinderte das Aufkommen jeder weiteren Brut." Wie gesagt, das Preisrichterkollegium erklärte, ebenfalls nach ausgiebigen Versuchen, die Frage hiermit für gelöst.

Hiermit wäre also ein Weg gezeichnet für die Vernichtung der Fliege in größerem Maßstabe. Daß in ähnlicher Weise schon gegen die Vermehrung des Ungeziefers Front gemacht ist, mag hier nur nebenbei erwähnt sein. In Breslau ging man gegen die in Kellerräumen überwinternden Mücken, d. h. gegen die eiertragenden Mückenweibchen, mit Räucherungen vor, uns vernichtete mit ganz geringen Mitteln Tausende und Abertausende dieser Schwarmgeister in jedem der von ihnen heimgesuchten Keller. Auch in Tümpeln vorhandene Mückenlarven wurden durch ein Pulver in Massen vertilgt.

Der Kampf gegen die Vermehrung der Fliegen darf natürlich den Kampf gegen die ausgewachsenen Tiere, so beschwerlich er sein mag, nicht hintanhalten. In den Wohnungen lassen sich mancherlei Mittel anwenden, auf die schon hingewiesen wurde. Auch das Aufhängen von Fliegensäcken mag noch empfohlen sein; es ist übrigens weit und breit bekannt. In den Ställen kann Abhilfe geschaffen werden durch Einlassen von Schwalben, Anstreichen der Decken und Wände mit Kalkmilch, der etwas Chlorkalk oder Alaun beigemischt ist, oder durch Aufhängen kleiner Gefäße mit Chlorkalk unter der Decke. Als Vorbeugungsmittel gegen Ablage von Fliegeneiern in die Wunden der Tiere gilt Reinwaschen offener Wunden mit Karbolwasser, Bestreichen der gefährdeten Stellen mit stinkendem Tieröl und Reinigung der vom Durchfall beschmutzten Körperteile. Um Pferden und anderen Zugtieren die sommerliche Fliegenplage zu erleichtern, bestreicht man ihr Fell mit einem Absud von Nußblättern. Wenn dies öfter wiederholt wird, nehmen zwar die Haare vorübergehend eine schlechte Färbung an, aber den Tieren wird geholfen.

Genug hiermit. Ich glaube den Leser von der immensen Schädlichkeit des Fliegenvolkes überzeugt zu haben und wenn er seinerseits dazu beiträgt, die Tatsachen, die zur Bekämpfung der Fliege zwingen, zu verbreiten, so ist der Zweck dieser Zeilen erfüllt.

wenn die verruchte Tat eines boshaften Menschen gelungen wäre. Auf der in Abbruch begriffenen Ruine des Forsterbräus entstand etwa um 2 Uhr nachts Feuer im Abbruchsholze. Glücklicherweise wurde dies bald bemerkt, so daß die Löschung noch gelang, ehevor das Element um sich gegriffen hatte. Es war im vorhinein klar, daß es sich hier nur um eine Brandstiftung handeln konnte. Später stellte es sich heraus, daß auf dem Holze Öl ausgeschüttet war und daß unter das Holz ölgetränkte Fetzen und Putzwolle hineingesteckt waren.

(Todessturz eines Kindes.) Aus Kaltern schreibt man uns unterm 3. d. Mts.: In Mitterdorf, Gemeinde Kaltern, ereignete sich gestern ein bedauerlicher Unglücksfall. Das 2½ Jahre alte Söhnchen des Spenglermeisters Karl Figl fiel gegen 8 Uhr abend von einer Veranda vier Meter tief auf die Straße herab und war nach wenigen Stunden tot. Die in der Nähe wohnende Krämersgattin Frau Wohlgemuth sah das Kind fallen und brachte es in sterbendem Zustande den bestürzten Eltern.

(Gemeindeausschußsitzung Meran.) Man schreibt uns von dort unterm 3. d. Mts.: In der letzten Sitzung des Meraner Gemeinde-Ausschusses wurde ein Anbot vorgebracht, die Villa „Fernstein" in Untermais um 100.000 Kronen anzukaufen und als Realschule zu adaptieren. Das Anbot wurde dem betreffenden Komitee zugewiesen. Betreffs Ankaufs der sogenannten Benediktinerwiese außerhalb des neuen Bahnhofes, für welche 20 Kronen für die Quadratklafter verlangt werden, wurde beschlossen, das Kasernkomitee mit dem Studium der Terrainfrage zu betrauen, da sich der Platz dort für die geplante Kaserne zu eignen scheint. Hinsichtlich der Straßenverbesserungen kam es zu folgenden Vereinbarungen: Die Laubengasse soll noch heuer in ihrer ganzen Länge asphaltiert werden. Die Habsburgerstraße ist vom Kurmittelhaus bis zum Ruffinplatz versuchsweise mit Teermacadam, der Rennweg vom Ruffinplatz bis zum Hotel „Sonne" probeweise mit einer Betondecke auszustatten. Der Kornplatz, das ist der Platz vor den neuen Amtsgebäuden wird reguliert und macadamisiert, die Trottoirs werden dort in Asphalt ausgeführt. Die Rennwegstrecke vom Hotel „Sonne" bis zum Vinschgautor wird vorderhand in Macadam belassen. — Bürgermeister Dr. Weinberger berichtete eingehend über den Stand der Friedhoffrage und legte die Kostenvoranschläge vor, deren Gesamtsumme ohne die seitlichen Arkaden sich auf 270.809 Kronen beläuft. Pauschalofferte für die gesamten Arbeiten lag nur eines vor, von der Firma Musch & Lun, lautend auf 250.000 Kronen. Teilofferte hatten außer obiger Firma eingebracht die Allg. österr. Baugesellschaft; Anna Witwe Covi, Baugeschäft in Untermais; Alfred Zechmeister, Spenglergeschäft in Meran; Gebrüder Cavosi, Tischlerei in Meran; Michael Brunner, Tischler in Meran; Karl Baumgartner, Zimmermeister in Meran und die Firma Volland und Erb. Vergeben wurden nur die Erd-, Maurer- und Zimmerarbeiten, vorbehaltlich der Zustimmung des katholischen Pfarramtes bezüglich des katholischen Teiles des Friedhofes, an die Firma Musch & Lun, die einen Nachlaß von 7½ Prozent vom Voranschlage gewährt und außerdem auf eine Vergütung für die von ihr geleisteten technischen Arbeiten, Reiseauslagen und Modellkosten im Betrage von 2500 Kronen verzichtet. Die Professionistenarbeiten kommen infolge Eingabe der Bauhandwerker neuerdings zur Ausschreibung.

(Weggeschwemmtes Holz.) Man schreibt uns aus Meran: Am Samstag herrschte den ganzen Tag Regenwetter. Im Falschauerbette in Lana wurde durch die großen Wassermengen ein Teil des Holzrechens fortgerissen und getriftetes Brennholz im Werte von ungefähr 2000 Kronen weggeschwemmt. Ein Teil desselben konnte mit großer Mühe wieder herausgebracht werden.

(Von der Ultentalerstraße.) Am 1. Juni fuhr der erste Stellwagen auf der neuen Straße bis St. Pankraz. Das Gefährte war mit Blumen und Fähnlein geziert. — Der Ultener Straßenbauverein trat mit dem Ingenieur R. Hölzl wegen Aufnahme eines Projektes zur Fortsetzung der neuen Ultenerstraße von St. Walburg bis St. Gertrud in Unterhandlung. Am 24. Mai fand die Straßenbegehung statt. Für die Fortsetzung der neuen Ultenerstraße zeigt die Bevölkerung von Innerulten allgemeines, reges und einheitliches Interesse. Betreffs Überlassung der Durchfahrtsgründe wird von den Interessenten das größte Entgegenkommen gezeigt.

(Militärisches.) Aus Kartitsch wird berichtet: Kürzlich haben wir zum erstenmale Militär bekommen. Es sind 102 Mann Kaiserschützen der 14. Kompagnie unter dem Hauptmann Lindl hier einquartiert. Sie wurden von der Ortsmusikkapelle feierlich empfangen.

(Abgängig.) Seit mehreren Tagen ist aus Lafraun der 65jährige Schankwirt und Krämer Franz Chiesa abgängig. Man befürchtet, daß der alte Mann aus Verdruß über finanzielle Schwierigkeiten Selbstmord begangen hat, weil er sich in der letzten Zeit mehrmals geäußert hat, er wolle eher den Tod, als die Schmach eines Geschäftskonkurses erleiden.

(Von einem Baume erdrückt.) Bei Valsloriana im Fleimstale spielten mehrere Kinder in der Nähe von lose aufeinandergelegten Baumstämmen. Diese kamen plötzlich ins Rutschen. Einer derselben fiel auf den siebenjährigen Knaben Eugen Bortolotti und erdrückte ihn.

(Beschlagnahme.) Die Samstagnummer des „Alto Adige" verfiel der Beschlagnahme, weil das irredentistische Hetzblatt nach seinem Grundsatze, „Wir sind Italiener, keine Tiroler", den italienischen Nationalhelden Garibaldi in den siebenten Himmel hob. In Italien feierte man bekanntlich am Sonntag den hundertsten Geburtstag des Freischärlers Garibaldi, und diesen Anlaß benützte der „A. A.", um wieder einmal gegen Österreich und das österreichische Heer losziehen zu können.

(Raubanfall auf einen Geistlichen.) In Serso drang vorige Woche ein dortiger Bauer namens Donate, mit einem schweren Beile bewaffnet, in den Widdum ein, um den Seelsorger Don Orchner, welcher als reich gilt, zu töten und zu berauben. Die sofort herbeigerufenen Gendarmen entrissen ihm das Beil und übergaben ihn dem Bezirksgerichte. Donati scheint übrigens diesen Raubanfall in einem Anfalle von Irrsinn ausgeführt zu haben, da er schon mehrmals sichere Anzeichen von Verrücktheit kundgegeben hat.

(6. Vorarlberger Sängerbundesfest in Bregenz.) Zu diesem vom 20. bis 22. Juli gemeinsam mit dem 50jährigen Wiegenfeste des Bregenzer Liederkranzes stattfindenden Feste haben über 3000 Sänger ihre Beteiligung angemeldet. Die Gesamtzahl der angemeldeten Vereine beträgt 70. Am Wettgesang nehmen teil in der Abteilung „Einfacher Volksgesang" 19 Vereine mit 587 Sängern, in der Abteilung „Erschwerter Volksgesang" 20 Vereine mit 956 Sängern und im Kunstgesang 6 Vereine mit 328 Sängern. Außer Wettbewerb werden drei Vereine mit 250 Sängern auftreten, nämlich der Stadtsängerverein Winterthur, der Liederkranz Lindau und der Liederkranz Ravensburg. Die benachbarte Schweiz entsendet folgende Vereine: Männerchor „Frohsinn", Ablisweil, Männerchor Arbon, Männchor „Frohsinn" Chur, Männergesangverein Frauenfeld, Sängerbund Goldach, die Männerchöre Luzern, Näfels, Oberlikon, Rebetobel, Rheineck, Romanshorn, Speicher, Stäfa, Appenzellerverein St. Gallen, Männerchor Wald, „Harmonie" Walzenhausen, Männerchor Wagen b. Z., Stadtsängerverein und Männerchor Winterthur, Sängerverein „Helvetia" und Männerchor Industriequartier Zürich. — Aus deutschen Gauen kommen: Sängergesellschaft „Lyra" Augsburg, Gesangverein „Frohsinn" und Männerchor Biberach, Liederkranz Böblingen, Männerchor „Harmonie" Ebingen, Männergesangverein „Nägelesee" Freiburg i. Br., Männerchor „Harmonie" Friedrichshafen, Männergesangverein Liederkranz Furtwangen, Sängerbund Göppingen, Musikverein Hechingen, Sängergesellschaft Hindelang, Männerchor „Bodan", „Liederkranz" und „Gemütlichkeit" Konstanz, Männergesangverein „Konkordia" Lahr, Männergesangverein „Frohsinn" und Männerchor „Liederkranz" Lindau, Lehrergesangverein Mannheim, Männergesangverein Passau, Sängerbund Ravensburg, „Liederkranz" Riedlingen, Sängerverein Scheidegg, Seneffelderverein Stuttgart, Liederkranz Waldsee. — Vorarlberg und Tirol stellt folgende Vereine: Liederkranz Bludenz, Bregenzer Liederkranz und Männerchor „Frohsinn" Bregenz, Männerchor Dornbirn, Männerchor „Frohsinn", Männergesangverein „Liederhort" und Liederkranz Oberdorf, alle in Dornbirn Liedertafel Feldkirch, Männerchor Frastanz Männerchor „Harmonie" Gaißau, Männergesangverein Hard, Männergesangverein Höchst Männerchor Hohenems, Sängerbund Hötting Liederkranz Imst, Deutscher Männergesangverein und „Liedertafel" Innsbruck, Männerchor Klaus, Gesangverein „Eintracht" Lochau, Liederkranz „Konkordia" und Gesangverein „Liederhalle" Lustenau, Liederkranz Rankweil, Männerchor „Eintracht" Schlins, Gesangverein Vorkloster.

(Neue Vereine.) In Dornbirn hat sich ein Verein für Ferienkolonien, in Rankweil ein Turnerbund gebildet. Die Statuten wurden von der Statthalterei bereits genehmigt.

(Zehnstündiger Arbeitstag.) Die Vorarlberger Industriellen haben den Wünschen der Arbeiterschaft entsprechend beschlossen, vom 1. Jänner 1908 an den 10stündigen Arbeitstag einzuführen.

Ferdinandeum.

Bei der am 31. v. M. unter dem Vorsitze des Herrn Hofrates Dr. F. R. von Wieser abgehaltenen Generalversammlung widmete derselbe zunächst dem eben verstorbenen Ehrenmitgliede des Ferdinandeums, Sr. Exzellenz Feldmarschalleutnant Franz Ritter von Schidlach einen warmen Nachruf. Hierauf erstattete der Sekretär des Vereines Prof. Dr. von Dalla Torre den üblichen Jahresbericht, nach welchem die Zahl der Mitglieder auf 655 gestiegen ist; davon sind im Berichtsjahre 83 neu beigetreten. Um die Anwerbung dieser neuen Mitglieder machten sich besonders die Herren Oberleutnant K. R. von Broschek in Hall, Südbahn-Inspektor Ed. Riedmayr, Mandatar Hans Reisch in Kufstein, kaiserl. Rat Dr. Fr. Waldner und Custos-Adjunkt C. Schwarz verdient; gestorben sind 18 Mitglieder. Für die durch den Tod des Prof. Josef Tapper erledigte Ausschußstelle der Kunstsektion wurde der städtische Baurat Herr Ed. Klingler gewonnen. Die Sammlungen erfuhren eine vielfache Bereicherung, ein Verzeichnis sämtlicher Neuerwerbungen wird im Jahresberichte veröffentlicht. Besonders hervorzuheben ist der Ankauf des Ölgemäldes „Die Maiwiese" von Hugo Grimm, sowie eines größeren gotischen Apostel-Reliefs aus Montafon. Von den einzelnen Abteilungen der historischen und kunstgewerblichen Sammlungen wurde die prähistorische durch Fundgegenstände aus Sanzeno, Fassing, St. Lorenzen, Angath, Obermauern, Ampatz, Sistrans und Wilten vermehrt, die numismatische erhielt einen Zuwachs von 172 tirolischen Münzen, 22 Medaillen und Raitpfennigen, für die Sammlung der patriotischen Erinnerungen wurde durch Herrn Hauptmann Hildebrand, Freiherrn von Cles, der interessante und wertvolle Kämmererschlüssel, das Abzeichen des tirolischen Erblandkämmeramtes, deponiert, die volkskundliche Abteilung erhielt mannigfache Bereicherungen durch Ankauf von alten Haus- und Wirtschaftsgeräten und eines schön gebauten alten Hornschlittens aus Paznaun, von den zahlreichen Erwerbungen für die kunstgewerbliche Abteilung sind besonders hervorzuheben eine Reihe von Ofenkacheln aus Sterzing und Schloß Schönwörth, ein großes Kapellengitter aus Klausen, und das gotische, teilweise vergoldete Sakramentshäuschen aus der Pfarrkirche zu Seefeld (Depositum des Klosters Stams). Auch die Bibliothek erhielt einen namhaften Zuwachs durch Ankauf verschiedener Archivalien, darunter Auszügen aus den Saalbüchern und Urbaren des Klosters Ebersberg betreffend dessen Güter zu Kundl, einiger Urbarbücher des Klosters Mariatal und eines bisher unbekannten Manuskriptes von Anton Roschmann „Acta s. Notburgae"; an Druckwerken erhielt die Bibliothek namhafte Zuwendungen durch das k. k. Obersthofmeisteramt in Wien, Herrn Eckart v. Schumacher und durch die Familie des verstorbenen Hofrates Dr. Otto Stolz. Im Rahmen der Bibliothek wurde über Anregung des Bibliothekars kaiserl. Rates Dr. Fr. Waldner eine Abteilung „Musikalien" geschaffen, welche bereits mehr als 400 Kompositionen tirolischer Tondichter enthält.

Zum Rechenschaftsberichte ergriff Se. Exzellenz Arthur Graf Enzenberg das Wort und gab seiner Freude Ausdruck, daß das Interesse für das Ferdinandeum in immer wei-

teren Kreisen erwache, und sprach die Hoffnung aus, es möge zur Kräftigung der finanziellen Lage nicht nur die Regierung, sondern auch andere Faktoren in umfassender Weise beitragen und das Institut in einem den tatsächlichen Bedürfnissen entsprechenden Ausmaße materiell unterstützen. Er konstatiert, daß trotz der Beschränktheit der finanziellen Mittel der Verwaltungsausschuß und ganz besonders der Vorstand, Hofrat Dr. Fr. von Wieser eine unleugbar ersprießliche Tätigkeit entfaltet habe und ladet die Versammlung ein, demselben den Dank durch Erhebung von den Sitzen auszudrücken, was geschieht.

Hofrat von Wieser dankt für die anerkennenden Worte und betont, daß gerade Se. Exzellenz nicht nur durch seine fachmännische Tätigkeit im Interesse der numismatischen Sammlung, sondern insbesondere durch seine ausdauernde Vermittlung bei dem k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht sich um das Ferdinandeum in hohem Grade verdient gemacht habe.

Es gelangt sodann der von den Revisoren Hofrat D. H. Hausotter und Statthaltereirechn.-Revidenten Jos. Kößler verfaßte Rechnungsauszug zur Verlesung und der Antrag derselben, dem Rechnungsleger unter Anerkennung seiner ausgezeichneten Geschäftsführung das Absolutorium zu erteilen. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen und dem Herrn Kassier sowie den Revisoren der Dank für ihre Bemühungen ausgesprochen, letztere auch in ihrem Ehrenamte für 1907 bestätigt.

Bei der hierauf vorgenommenen Neuwahl wurde für die Verwaltungsperiode 1907 bis 1909 der frühere Ausschuß wiedergewählt. Er ist folgendermaßen zusammengesetzt: Vorstand Dr. Fr. R. von Wieser, k. k. Hofrat und Universitätsprofessor; Kuratoren: Se. Exzellenz Arthur Graf Enzenberg, k. u. k. geh. Rat u. s. w.; Anton von Schumacher, emer. Präsident der Handels- und Gewerbekammer; Dr. Anton Winkler, Advokat; Sekretäre: Dr. Karl W. v. Dalla Torre, k. k. Univ.-Prof.; Jos. Zösmair, k. k. Schulrat; Mitglieder der naturhistorischen Sektion: Dr. Al. Cathrein, k. k. Univ.-Prof.; Dr. Karl W. von Dalla Torre, k. k. Univ.-Prof.; Dr. Karl Heider, k. k. Univ.-Prof.; Dr. Josef Schorn, Professor a. d. k. k. Lehrerbildungsanstalt.

Während der Wahlprüfung wurden mehrere Anregungen, bezw. Anträge vorgebracht, so über die Beheizung der Schausammlungsräume im Winter und die Ausdehnung des freien Besuches des Museums an Sonntagen auf die Monate Juni und September. Der Vorsitzende gibt diesbezüglich Aufklärungen und sichert die Beratung dieser Fragen durch den Verwaltungsausschuß, in dessen Kompetenz dieselben gehören, zu. Zum Schlusse sprach noch Herr Präsident Anton von Schumacher dem Sekretär Prof. Dr. Karl W. von Dalla Torre für seine Mühewaltung den Dank aus.

Der Eisenbahnminister Dr. Josef v. Derschatta in München.

(Die Mittenwalder Bahn und der Verkehr München—Wien.)

Dieser Tage weilte unser Eisenbahnminister Dr. von Derschatta in München, um dort mit dem bayerischen Eisenbahnminister v. Frauendorfer über einzelne, beide Staaten betreffende Bahnangelegenheiten zu konferieren. Hiebei wurde bezüglich der Mittenwalderbahn und ihrer Abzweigung nach Reutte eine definitive Einigung erzielt. Der Bau wird im Frühjahre des nächsten Jahres (1908) in Angriff genommen und im Jahre 1910 zur Zeit der Oberammergauer Passionsspiele eröffnet werden.

Dr. v. Derschatta äußerte sich einem Redakteur der „Münchener Allgemeinen Zeitung" gegenüber wie folgt: „Es ist zweifellos, daß die Strecke Innsbruck—Mittenwald für den Transitverkehr mit der Zeit eine große Bedeutung gewinnen wird. Und wenn wir sie auch vorläufig als eine Bahn zweiter Ordnung — wie wir in Österreich sagen — bauen, so legen wir doch alles darauf an, daß diese Bahn später ohne große Kosten für größere Zwecke hergestellt werden kann. Die Bahn ist selbstverständlich normalspurig, und auch der elektrische Betrieb ist bereits gesichert. In Bayern wird ja die Bahn aus staatlichen Mitteln hergestellt werden, während wir in Österreich eine Aktiengesellschaft gründen. Aber der größte Aktionär ist der Staat. Über die weiteren Fragen, die zwischen Exzellenz von Frauendorfer und mir besprochen wurden, kann ich mich nicht näher äußern. Ich setze alles daran, den Verkehr zwischen München und Wien zu verbessern. Aber die Schwierigkeiten liegen hier auf einem mehr oder minder politischem Gebiet. Und es wird durchaus nicht leicht sein, diese Hindernisse zu überwinden. Gerade der so oft geforderte Mittagszug von München nach Wien würde gewisse österreichische Interessen schädigen, da er dem Verkehr über die Arlbergbahn Abbruch tun könnte. Jedenfalls hoffe ich, daß wir mit der Zeit dieser Schwierigkeiten Herr werden, ohne auf irgend einer Seite anzustoßen."

Über die Verhandlungen betreffend den Verkehr München—Wien lesen wir in der „Zeit": „Österreich widerstrebt vorläufig mit Rücksicht auf die Arlbergbahn der Führung der Züge während des ganzen Jahres, für die sich sowohl die Wiener wie die Münchner Handelskammer wiederholt dringend aussprachen. Dagegen wehrt sich mit aller Energie die Handelskammer in Innsbruck, immer mit Rücksicht auf die Arlbergbahn. Dr. v. Derschatta verlangt, wenn er Bayern das Zugeständnis der Durchführung der Züge auch im Winter macht, von Bayern Kompensationen auf anderen Gebieten. Zum Beispiel: daß der Berlin-Gasteiner Verkehr nicht über bayerisches Gebiet gehe, sondern durchwegs über österreichisches Gebiet. Der Minister verlangt noch andere Kompensationen, die bayerischerseits, um endlich ein Einverständnis zu erzielen, vorbehaltlich höherer Genehmigung zugestanden wurden, sich aber der öffentlichen Besprechung vorläufig entziehen. Ist auch in allen Punkten nicht eine volle Einigung zwischen den beiden Verkehrsministerien Österreichs und Bayerns erzielt worden, so doch in vielen einschneidenden Punkten, namentlich aber in der Hauptsache: der Erkenntnis eines einträchtigen Zusammengehens in Verkehrsfragen. Die Spitzen des wirtschaftlichen Konkurrenzkampfes zwischen Bayern und Österreich sind durch den Besuch Dr. v. Derschattas abgebrochen worden, und es ist zu hoffen, zum Wohle beider Staaten."

Theater und Musik.

(Promenademusik.) Das Programm der heute von halb 6 bis halb 7 Uhr im Hofgarten stattfindenden Platzmusik der Kaiserjäger-Regimentsmusik ist folgendes: 1. „Siegestrophäen", Marsch von Fridemann. 2. Ouvertüre zur Oper „Das Glöckchen des Eremiten" von Maillart. 3. „Gebirgskinder", Walzer von Ziehrer. 4. Fantasie nach der Oper „Die Hugenotten" von Meyerbeer. 5. „Amoreuse", Walzer-Serenade von Berger. 6. Fragmente aus der Operette „Die lustige Witwe" von Lehar.

(Städtisches Orchester.) Wie uns mitgeteilt wird, spielt das städtische Orchester heute abend nicht bei der „Krone", sondern im „Stadtsaale".

Volkswirtschaftliches.

(Veterinärbeirat.) In den beim Ackerbauministerium errichteten Veterinärbeirat sind für die erste bis Ende Mai 1910 dauernde Funktions-Periode über Vorschlag der landwirtschaftlichen Korporationen für Tirol und Vorarlberg folgende Herren als Mitglieder und Ersatzmänner ernannt worden: Vom Landeskulturrat in Tirol, Sektion Innsbruck: Dr. Joh. Tollinger, Direktor in Rotholz (Mitglied); Alois Walch, Obmann der landwirtschaftlichen Bezirks-Genossenschaft Imst (Ersatzmann); vom Landeskulturrat in Tirol, Sektion Trient: Max Freiherr v. Mersi, zweiter Präsident des Landeskulturrates, Gutsbesitzer in Trient (Mitglied); Peter Pallaver, Präsident der landwirtschaftlichen Bezirksgenossenschaft in Ala (Ersatzmann); vom vorarlbergischen Landwirtschaftsverein: J. Fink, Landesausschuß-Beisitzer in Andelsbuch (Mitglied); Peter Bischof, landwirtschaftlicher Viehzuchtkommissär in Dornbirn (Ersatzmann).

Meteorologische Beobachtungen an der Universität.

Juni	Stunde	Luftdruck in Millimetern	Lufttemperatur in Celsiusgraden	Feuchtigkeit in Prozenten	Windrichtung u. Windstärke 0—10*)	Bewölkung 0—10**)	Niederschlagshöhe in Millimetern Form der Niederschläge
3.	2 nachm.	709·2	+ 19·7	43	0	9	
	9 abends	711·6	+ 11·4	68	0	10	1·3
4.	7 früh	712·6	+ 9·2	80	0	8	

Niedrigste Temperatur heute früh: + 8° C.
Höchste Temperatur gestern: + 19° C.

*) 0 = Windstille, 6 = Sturm, 10 = Orkan.
**) 0 = ganz heiter, 3 = fast heiter, 5 = halb bewölkt, 10 = ganz bewölkt.

Schwimmschule in Büchsenhausen + 15°.
Städtische Schwimmschule + 14°.

Wasserstand des Inns, 7 Uhr früh: 2·00 m.

Witterungsbericht

vom Zentralbureau des Tiroler Landesverbandes für Fremdenverkehr in Innsbruck
vom 4. Juni.

Ort:	Wetterstand:	Temperatur:
Bregenz	trüb	+ 11° R.
St. Anton	„	+ 5° R.
Landeck	bewölkt	+ 11° R.
Kitzbühel	trüb	+ 8° R.
Brenner	„	+ 8° R.
Brixen a. Eisak	bewölkt	+ 10° R.
Toblach	trüb	+ 8° R.
Bozen	hell	+ 11° R.
Meran	heiter	+ 11° R.
Schlanders	Wind	+ 10° R
Mals	heiter	+ 12° R

Effekten- und Wechsel-Kurse

vom 3. Juni.

Einheitl. Rente . .	97·90	Kredit-Aktien . . .	659·50
detto Silber . . .	99·45	London vista . . .	240·60
4% Oest. Goldrente	116·80	100-Mark-N.-W. .	117·65
4% „ Kronenrente	98·05	20-Mark-Stück . .	23·48
4% ung. Goldrente	111·45	20-Francs-Stück . .	19·14
4% „ Kronenrente	93·65	Ital. Banknoten .	95·50
Bankaktien . .	1769·—	Dukaten	—

Kirchliche Nachrichten.

(Versetzung.) Hochw. Herr Franz Mederle, bisher Expositus in Tagusens, wurde Brudermesser in Kastelruth.

Drahtnachrichten.

Nachdruck, telegraphische oder telephonische Weiterverbreitung nur mit genauer Quellenangabe der „Innsbrucker Nachrichten" gestattet.

Privattelegramme der „Innsbr. Nachrichten".

Enthüllung des Kaiserin Elisabeth-Denkmals.

Wien, 4. Juni, 11 Uhr. In Gegenwart des Kaisers, der fast vollzählig erschienenen Mitglieder des Kaiserhauses wurde heute das vom Bildhauer Bitterlich entworfene Kaiserin Elisabeth-Denkmal in dem dem Burgtheater nächst gelegenen Teile des Volksgartens enthüllt. Ferner nahmen an der Enthüllung teil: Fürstin Elisabeth Windischgrätz, die Enkelin der Kaiserin, mit ihrem Gemahl Fürsten Otto Windischgrätz, Gräfin Seefried, Enkelin der Kaiserin, mit ihrem Gemahl Grafen Seefried, dann die Königin von Neapel, Herzog Karl Theodor und Herzogin Maria Theresia von Bayern, Prinzessin Adelgunde von Bayern, Prinz Leopold und Prinzessin Gisela von Bayern, die Prinzen Georg, Konrad und Franz von Bayern, Herzogin Maria Theresia von Württemberg, Herzog Robert und Herzogin Maria Immaculata von Württemberg, ferner die österreichischen und meisten ungarischen Minister, dann die Landeschefs Statthalter Freiherr v. Handel (Oberösterreich), Prinz Hohenlohe (Triest), und Graf Clary (Steiermark), die Landespräsidenten Graf Saint-Julien (Salzburg), Freiherr v. Hein (Kärnten) und Schwarz (Krain), die Bürgermeister Dr. Borscht (München), Michael Rudorfer (Possenhofen) mit Pfarrer Othmar Sauter, Dr. Groß (Prag), kaiserlicher Rat Neuner (Klagenfurt), Franz Berger (Salzburg) und Dr. Franz Graf (Graz). Gegenüber dem Denkmal befand sich das Kaiserzelt, wo der Monarch mit den Mitgliedern des Hofes Platz nahm. Die Palastdamen, der Hofstaat der verblichenen Kaiserin, die Geistlichkeit und das diplomatische Korps waren rechts vom Kaiserzelte plaziert. Links vom Zelte nahmen die übrigen Festgäste Aufstellung.

Präzise 10 Uhr fuhr der Kaiser auf dem Heldenplatze vor, wo der Knabenhort mit 2500 Zöglingen aufgestellt war. Der Kaiser begab sich von hier zu Fuß bis zum Festplatz. Das weitere Spalier bildeten Schulkinder mit weißroten und schwarz-gelben Schärpen, dann 675 Damen des Offizierstöchterinstitutes, des Mädchenpensionats und anderer Damenstifte. Die jungen Damen streuten aus Körbchen dem Monarchen Blumen auf den Weg. Eine Neuerung war auch, daß die Schulkinder mit Straßenbahnwagen bis zum Festplatze gebracht wurden. Auf dem Festplatze wurde der Monarch vom Ehrenpräsidium begrüßt. Der Kaiser betrat das Festzelt, begrüßte die erschienenen Erzherzoge und Erzherzoginnen und Fürstlichkeiten, worauf der Obmann des Denkmal-Komitees, Kammerrat Josef Maier, die Ansprache an den Monarchen hielt, auf welche dieser mit einigen Dankesworten an alle, die zur Errichtung des Denkmals beigetragen, erwiderte. Der Kaiser gab hierauf das Zeichen zur Enthüllung des Denkmals, die Musikkapellen spielten die Volkshymne und der Kaiser trat auf das Denkmal zu und besichtigte es in allen seinen Teilen eingehend, wobei er wiederholt seine Befriedigung aussprach. Hierauf wurden die Mitglieder des Denkmalkomitees, Bildhauer Bitterlich und andere dem Monarchen vorgestellt. Unter Hochrufen fuhr der Monarch hierauf nach Schönbrunn.

Der Zusammenschluß der deutschfreiheitlichen Parteien.

Wien, 3. Juni. Die deutsche Fortschrittspartei, die deutsche Volkspartei und die deutsche Agrarpartei hielten gestern abends Beratungen ab, worin zu der Frage der Bildung eines einheitlichen deutschfreiheitlichen Verbandes Stellung genommen wurde. Die genannten Parteien sprachen sich grundsätzlich für die Bildung des Verbandes aus. Endgültige Beschlüsse sind der heutigen gemeinsamen Konferenz der deutschen Abgeordneten vorbehalten.

Wien, 3. Juni. Heute nachmittag traten im Abgeordnetenhause die deutschagrarischen Abgeordneten aus Böhmen zu einer Beratung zusammen, in welcher die Fragen des Zusammenschlusses der deutschen Parteien und des künftigen Verhaltens der deutschen Agrarier im Abgeordnetenhause besprochen wurde. Einstimmig wurde beschlossen, daß die Abgeordneten der deutschen Agrarpartei aus Böhmen einem reichsrätlichen Klub der deutschen Agrarpartei beitreten sollen. Sie erklären sich ihrem früheren Verhalten entsprechend bereit, zum Schutze der nationalen Interessen sich mit den anderen deutschen Parteien zusammenzuschließen. Die Form, diesen Zusammenschluß zu finden, überlassen sie der morgigen Vollversammlung sämtlicher deutschfreiheitlichen Abgeordneten. Der Vollzugsausschuß ersucht den Obmann, mit den agrarischen Abgeordneten der anderen politischen Parteien in Fühlung zu treten, um zum Schutze der rein agrarischen und der wirtschaftlichen Interessen eine große freie Agrarvereinigung im österreichischen Reichsrat zu bilden. Um sechs Uhr abends traten die in dieser Versammlung anwesend gewesenen Abgeordneten mit anderen deutschen Landgemeindenvertretern zu einer neuerlichen Beratung zusammen, über welche folgendes verlautbart wird: Die freiheitlichen Landgemeindenvertreter Böhmens, Mährens, Schlesiens, der Alpenländer und der Bukowina haben sich in ihrer Beratung dahin geeinigt, für die Bildung einer freiheitlichen, deutschnationalen Partei einzutreten, sich aber in wirtschaftlicher Beziehung die vollständige Freiheit und Selbständigkeit vorzubehalten.

Wien, 3. Juni. Während die Fortschrittspartei mit Rücksicht auf die Aufnahme der Wiener Abgeordneten noch Vorbehalte machte, beschloß die deutsche Volkspartei rückhaltslos für den Zusammenschluß einzutreten. An der heutigen Beratung der dem ehemaligen Verbande der deutschen Volkspartei angehörigen oder dieser nahestehenden Abgeordneten nahmen 32 Mitglieder teil. Die Einladungen zu dieser Besprechung waren von Dr. Chiari ausgegangen. Über die Beratung wurde ein Communiqué ausgegeben, das besagt: Nach einer eingehenden Debatte, an der sich die Abgeordneten: Albrecht, Dr. v. Oberleithner, Dr. Weidenhoffer, Kaiser, Schilder, Seidel, Marthl, Pirker, Dr. Waldner, Einspinner, Dr. Stölzl, Dr. Steinwender, Dr. Sylvester, Dr. Erler, Dr. Chiari, Dr. v. Hofmann-Wellenhof, Herzmansky, Luksch, Teltschik, Josef Brunner, Dr. Kindermann, Erb, Winter und Wagner beteiligten, wurde einmütig der Entschluß zum Ausdruck gebracht, für die Bildung einer alle deutschnationalen und freiheitlichen Abgeordneten umfassenden Partei mit allem Nachdruck sich einzusetzen. Dr. Chiari wurde beauftragt, diesen Standpunkt bei der großen deutschen Abgeordnetenkonferenz zu vertreten. — Auf Grund der Parteiberatungen kann mit großer Bestimmtheit gesagt werden, daß der Zusammenschluß der vier deutschfreiheitheitlichen Parteien mit zusammen 80 Mitgliedern heute vollzogen wird.

Die Wahlakten.

Wien, 3. Juni. Das große Zimmer im Erdgeschoß des Parlamentsgebäudes, in welchem früher der Polenklub sein Heim aufgeschlagen hatte, gleicht jetzt einem Lagerhaus. Kisten und Sackleinwandpakete füllen den Raum; es sind dies die Akten über die Neuwahlen, welche von den Statthaltereien dem Parlament für den Legitimationsausschuß behufs Überprüfung zur Verfügung gestellt werden. Jedes Paket trägt den Vermerk über Kronland und Wahlbezirk, aus dem es stammt. Wenn der Legitimationsausschuß alle diese Akten prüfen wollte, würde er innerhalb der Legislaturperiode kaum damit fertig werden.

Demonstration von Handelstreibenden.

Wien, 4. Juni. Die Handels- und Gewerbetreibenden veranstalteten gestern nachmittag eine große Demonstrationsversammlung in der Volkshalle, um gegen die Konsumvereine und andere, die Gewerbetreibenden bedrückende Einrichtungen zu protestieren. Für diese Versammlung war bereits seit Wochen eine überaus starke Agitation entfaltet worden, welche namentlich darauf Gewicht legte, daß während der Zeit der Abhaltung der Demonstrationsversammlung die Geschäftsläden der Teilnehmer geschlossen bleiben. Tatsächlich trugen auch zahlreiche Lokale, namentlich der Gemischtwarenverschleißer den Vermerk: Von 2 bis 5 Uhr nachmittags geschlossen. Die Versammlung selbst, an welcher ungefähr 2000 Personen teilgenommen hatten, nahm einen ungestörten Verlauf. Nach der Versammlung veranstalteten die Teilnehmer bezirksweise einen Demonstrationszug. Jedem Bezirke wurde eine Tafel vorangetragen.

Das Eisenbahnunglück zwischen Bischofshofen und Hüttau.

Salzburg, 4. Juni. Bei der Entgleisung des Personenzuges, die am 1. d. M. nachts auf der Strecke Bischofshofen—Selztal stattfand, wurden fünf Passagiere verletzt. Die Namen derselben lauten: Max Stefan aus Abazzia, Frau Sofie Strohmaier aus Zürich, Heinrich Stöger aus Mühlbach, Johann Pöttler aus Lend, Apothekersgattin von Hohenbalken aus Prag. Diese erlitt einen Nervenchoc. Vom Zugspersonal wurden verletzt der Oberkondukteur Leopold Stöckl und der Manipulant Johann Daniel, beide leicht. Der Materialschaden beträgt mehr als 140.000 Kronen. Die Lokomotive und der Tender liegen noch im Bach und müssen zum Zwecke der Hebung vollständig abmontiert werden. Die Leiche des Maschinenführers Junek ist noch nicht geborgen.

Vom Grafen Sternberg.

Prag, 3. Juni. Das Blatt „Ceske slovo" meldet aus Wien: Abg. Graf Sternberg, der heute im Parlamente erschien, erklärte, er werde in einer der ersten Sitzungen des Abgeordnetenhauses eine Interpellation wegen der Vorgänge bei seiner Wahl, speziell wegen des Umstandes einbringen, daß Angestellte und Arbeiter der kaiserlichen Güter, die in seinem Wahlbezirk liegen, gezwungen worden sind, in der Stichwahl den Sozialdemokraten Stych zu wählen.

Selbstmordversuch eines Defraudanten.

Brünn, 4. Juni. Gestern hat hier der aus Prag zugereiste Beamte der Böhm. Unionbank Ludwig Heinisch einen Selbstmordversuch durch Vergiftung unternommen. Heinisch, der 20 Jahre alt ist, war am 31. Mai von der Böhm. Unionbank in Prag mit der Einkassierung von Wechseln im Betrage von 82.000 Kronen betraut. Er entzog sich jedoch dieser Aufgabe durch die Flucht nach Brünn. Der Selbstmordkandidat wurde durch Mitglieder der Rettungsgesellschaft in das Krankenhaus überführt. Nach seiner Genesung wird Heinisch dem zuständigen Prager Gerichte ausgeliefert werden. Die Unionbank erleidet keinen Schaden, da bei Heinisch 14 Stück Wechsel und außerdem Bargeld im Betrage von 7481 Kronen und 50.600 Mark vorgefunden wurden. Wechsel sowie Bargeld wurden bei der hiesigen Filiale der Böhm. Unionbank deponiert und der Fehlbetrag von nicht ganz 200 Kronen von den Eltern vor Erstattung der Anzeige ersetzt.

Die Thronkrise in Portugal.

Wien, 4. Juni. Gegenüber offiziösen Dementis erklärt Prinz Miguel von Braganza, daß er gegebenenfalls in einem nahen Momente nach Portugal rückkehren werde. Er erwarte demnächst eine Abordnung von Getreuen, die ihm die portugiesische Krone anbieten werde. Der Prinz-Prätendent wirft dem König Carlos von Portugal vor, daß er die Landesgesetze mit Füßen trete.

Der Nachfolger Mahlers.

Berlin, 4. Juni. Die „Morgenpost" berichtet aus Wien: Der zum Nachfolger Mahlers als Direktor der Hofoper bestimmte Generalmusikdirektor Felix Mottl hat alle ihm zum Verbleiben in München gemachten Angebote: die Verleihung des persönlichen Adels, Erhöhung der Bezüge u. a. abgelehnt. Er wird am 1. Oktober seine neue Stellung in Wien antreten. Mit Rücksicht auf die Münchener Festspiele wird Mottl noch so lange in München bleiben.

Stadtjubiläum.

Mannheim, 4. Juni. Die Stadt begeht das 400jährige Bestandsjubiläum. Es fand ein Festmahl statt, an dem 400 Personen teilnahmen. Ein Vertreter der holländischen Handelskammer sprach bei einem Toaste gegen die Schiffahrtsabgaben, betonte die Internationalität des Rheins und trank dann auf die guten Beziehungen der Uferstaaten.

Kälte und Schnee.

Zürich, 4. Juni. Die kalte Witterung der letzten Tage hat neuen Winter gebracht. Seit Sonntag schneit es in den höheren Lagen der Berge. Die Stationen auf dem Gotthard, Rigi, Pilatus und Säntis meldeten mehrere Kältegrade und starken Schneefall.

Ein 15jähriger Muttermörder.

Paris, 4. Juni. Hier wurde ein 15jähriger Muttermörder, namens Hubert Lewy, der Sohn einer Witwe, verhaftet. Er gehörte einer Bande von jungen Übeltätern an, die vor keiner Gewalttat zurückschreckten. Wiederholt schon hat er seine Mutter bedroht. Samstag um Mitternacht hörten die Nachbarn die Frau schreien. Sie kam weinend aus der Wohnung und rief: Mein Sohn hat mich mit einem Stein auf den Kopf geschlagen! Eine Stunde später fand man sie leblos auf. Der Verdacht, sie getötet zu haben, fiel auf den Sohn. Er wurde verhaftet, als er pfeifend von einem Spaziergange zurückkehrte. Die Polizisten konnten ihn nur mit Mühe vor der Wut der Menge schützen. Die Untersuchung machte es wahrscheinlich, daß er der Mutter auch Gift gegeben hat.

Das Bombenattentat bei der Königshochzeit in Madrid.

Madrid, 4. Juni. Gestern begann der Prozeß gegen die wegen Mitschuld an dem vorjährigen Attentat in der Calle Mayor angeklagten sieben Personen, darunter Ferrer Nakens und eine Frau. Der Saal war überfüllt. Es wurden die umfassendsten Vorsichtsmaßregeln getroffen. Anarchistische Plakate fordern die Freisprechung der Angeklagten und sprechen verschiedene Drohungen für den Fall der Verurteilung der Angeklagten aus. Die Polizei hat die Plakate, die in mehreren Straßen affichiert waren, entfernt. Bei dem Verhör gab Ferrer an, den seinerzeit tot aufgefundenen Morales nicht gekannt zu haben. Er sei von der Bombenexplosion vollkommen überrascht worden. Der Angeklagte versuchte einen Alibibeweis für den 31. Mai und bestritt entschieden, Morales Geld zur Reise nach Madrid

vorgeschossen oder ihm Nakens empfohlen zu haben.

Ausweisung eines italienischen Zeitungskorrespondenten.

Belgrad, 4. Mai. Der ehemalige montenegrinische Offizier Nikolaus Jovicic, der seit einem Jahre in Belgrad als Korrespondent italienischer Zeitungen tätig war, wurde aus Serbien ausgewiesen. Jovicic will Beweise dafür haben, daß die Ausweisung vom König angeordnet wurde.

Die Duma.

Petersburg, 4. Juni. Die Duma verwarf in ihrer gestrigen Sitzung einen vom Justizministerium vorgelegten Entwurf zur Verschärfung der Strafen für die Verherrlichung von Verbrechen und nahm den Antrag, die Verfolgungen wegen des geheimen Unterrichtes in Polen einzustellen, an. Im Laufe der Debatte über den letzteren Antrag griffen mehrere polnische Abgeordnete das Unterrichtsministerium heftig an, dessen Ziel die Russifizierung Polens mit Hilfe der staatlichen Schulen sei. Der Gehilfe des Unterrichtsministers Gherasimow wies darauf hin, daß die Polen sich an das Unterrichtsministerium wendeten und eine Lösung der polnischen Schulfrage noch vor dem Zusammentritt der Duma unter Bevorzugung gegenüber den Vertretern der anderen Nationen in Rußland verlangten. Er halte es für seine Pflicht, darauf zu verweisen, wie die Polen zwischen der Duma und der Regierung und zwischen den verschiedenen Parteien in der Duma selbst schwanken. Die Worte Gherasimows riefen lebhaften Beifall auf der Rechten und große Bewegung auf den Bänken der Polen hervor. Deren Klubpräsident verwahrte sich dagegen, indem er sagte, daß die Polen die Freiheit der Schule für alle bisher durch das Willkürsystem unterdrückten Nationalitäten in Rußland verlangen. Sodann beriet die Duma über den Antrag des Ministers des Innern, Personen, die unter polizeilicher Aufsicht oder unter einer Anklage stehen, nicht zum Heeresdienst zuzulassen. Die mit der Prüfung dieses Entwurfes betraute Kommission sprach sich gegen den Antrag aus, da man sich in Armeeangelegenheiten nicht auf das Urteil der Polizei berufen könne. Der Gehilfe des Ministers des Innern trat energisch für Präventivmaßnahmen gegen die Revolutionäre ein, da diese sich alle Mühe geben, in die Armee einzudringen. Dem gegenüber verwiesen mehrere Redner, insbesondere der Kosake Karanlow, auf die Unzulänglichkeit und Ungerechtigkeit der vom Minister vorgeschlagenen Maßnahmen hin. Schließlich verwarf die Duma den Gesetzentwurf mit großer Mehrheit, worauf die Sitzung geschlossen wurde.

Petersburg, 4. Juni. Die Auflösung der Duma gilt nunmehr als definitiv. Die neue Duma wird auf der Grundlage eines durch einen Staatsstreich geänderten Wahlgesetzes am 2. November zusammentreten. Auch in Kadettenkreisen macht sich eine pessimistische Auffassung über das Schicksal der Duma bemerkbar. Der Kadettenführer Roditschew habe, heißt es, die Schwierigkeiten der Regierung, mit dieser Duma zu arbeiten, anerkannt und befürchte nur den Ausbruch von Agrarunruhen in Zentralrußland nach der Auflösung der Duma. Das neue Wahlgesetz soll angeblich bereits fertiggestellt sein.

Bombenexplosion.

Odessa, 3. Juni. In einem Privathause in der Komiteestraße explodierte eine Bombe, wobei zwei Männer getötet, sowie eine Frau und ein Mädchen verletzt wurden. Das Haus war ein Quartier der Revolutionäre. Man fand in ihm eine Unmenge revolutionärer Schriften, Waffen und Material zur Anfertigung von Bomben.

Gerichtszeitung.

(Ein betrügerischer Kassier.) Aus Bozen, 3. d. M., schreibt man uns: Heute begann beim hiesigen Kreisgerichte die zweite Schwurgerichtssession. Angeklagt war Josef Matigg, geb. am 2. Dezember 1886 in St. Ulrich in Gröden, zuletzt Kassier der Bezirkskrankenkasse in St. Ulrich, wegen Betrugs. Huigg hatte die Kasse in den Jahren 1904 bis 1906 durch Fälschung der Behandlungsscheine in den Rubriken über die Dauer der Krankheit und Arbeitsunfähigkeit der Mitglieder um 1530.88 Kronen geschädigt. Der Angeklagte war vollkommen geständig. Die Geschwornen sprachen ihn schuldig und der Gerichtshof verurteilte ihn unter Anwendung des außerordentlichen Milderungsrechtes zu 15 Monaten schweren Kerkers mit einem Fasttage in jedem Vierteljahr.

Aus aller Welt.

(Goldene Hochzeit im Hause Schwarzenberg.) Auf dem Schloß Frauenberg bei Budweis, das im herrlichsten Schmucke prangt, feiern heute Adolf Joseph Fürst zu Schwarzenberg und Ida Fürstin zu Schwarzenberg, geb. Prinzessin zu Liechtenstein die goldene Hochzeit. Gestern wurde ein großer Fackelzug veranstaltet. Von allen Seiten laufen Glückwünsche ein. Die große Winterreitschule wurde in einen Rosengarten verwandelt, da hier die Festtafel stattfindet. Zu derselben sind 130 Einladungen an Mitglieder des Hochadels, an befreundete Persönlichkeiten und an die hohen Beamten der Schwarzenbergischen Güter ergangen. Auch Statthalter Graf Coudenhouve und Oberstlandmarschall Fürst Georg Lobkowitz erschienen zum Feste.

(Der vermißte Tourist Ascher aufgefunden.) Der seit Montag vorige Woche abgängige Wiener Tourist, der Wäschewaren-Erzeuger Emil Ascher ist gestern in vollständig herabgekommenem Zustand im Karl Ludwig-Schutzhause auf der Rax eingetroffen. Aus den verworrenen Angaben, die Ascher macht, geht hervor, daß er einige Tage im Hochschwabgebiete verbrachte, dann aber wieder ins Raxgebiet zurückkehrte, wo er seit zwei Tagen auf den Wänden in der Umgebung des sogenannten Fuchsloches herumgeirrt und gestern von einem Bauernburschen aufgefunden worden sei, der ihn auch ins Schutzhaus führte. Er macht ganz den Eindruck eines Geisteskranken. Bezüglich seines Aufenthaltes im Hochschwabgebiete macht Ascher nur die Mitteilung, daß er von Au-Seewiesen aus über den Ochsensteig gegangen, auf ein großes Schneefeld geraten und dort abgerutscht sei, ohne daß ihm jedoch ein Unfall zugestoßen sei. Am 28. Mai sei er dann während eines heftigen Gewitters im Schieslhause eingetroffen. Als er später weitergewandert sei, habe er sich verirrt und die Nacht im Freien verbracht. Am Fronleichnamstage habe er in Grazer Blättern von seinem Verschwinden gelesen, er wollte auch telephonieren, daß man ihn nicht weitersuche, habe aber bisher nicht Gelegenheit gefunden. Seit Samstag weile er im Raxgebiete und seit zwei Tagen sei er planlos herumgeirrt, ohne eigentlich zu wissen, was er tun solle.

(Ein Drohbrief.) Aus Salzburg wird gemeldet: Der neugewählte Abgeordnete Dr. Stölzel erhielt einen Drohbrief von einem unbekannten Absender, in dem es unter anderem heißt: „Wir setzen Dich in Kenntnis, daß Dir ein Weg offen steht, nämlich auf Dein Mandat zu verzichten, wenn Dir Dein Leben lieb ist. So ein Lumpenhund wie Du ist nicht würdig ein Volk zu vertreten, selbst wenn es noch schlechter wäre wie Du und dergleichen." Die behördliche Ausforschung des Drohbriefabsenders, dem man bereits auf der Spur ist, wurde eingeleitet.

(Erstochen.) Am Sonntag morgen wurde im Restaurant „Augustinerhof" zu Thalwil an der Schweizer Grenze ein etwa 27jähriger Mann, namens Salzmann, von Italienern so schwer gestochen, daß er gestern vormittag den erlittenen Verletzungen erlag. Salzmann ist Familienvater und hinterläßt drei kleine Kinder. Der Wirt und zwei andere Gäste wurden ebenfalls erheblich verletzt. Von den fünf an dem Vorfalle beteiligten Italienern sind vier verhaftet, einer ist flüchtig.

(Ein tödlicher Automobilunfall.) Aus Graz, 3. d. M. wird gemeldet: Die Frau des Triester Advokaten Dr. Vondrich, Frau Estella Vondrich, die mit ihren vier Kindern in einer ihrem Bruder, dem Besitzer des Kurhauses in Eggenberg bei Graz, gehörigen Villa zur Sommerfrische weilte, wurde gestern um 9 Uhr früh, als sie von einem Spaziergang heimkehrte, auf der Straße von einem Automobil, in welchem sich Dr. von Steinbüchel und der Chauffeur Franz Kroper befanden, niedergestoßen. Frau Vondrich fiel so unglücklich mit dem Hinterhaupte auf einen Stein, daß sie sofort bewußtlos wurde. Kurz darauf verschied sie.

(Karl Blind gestorben.) In London am 21. Mai, wie wir bereits in Kürze meldeten, der Politiker und Schriftsteller Karl Blind in seinem Hause in Hampstead infolge Herzschlages gestorben. — Karl Blind war am 4. September 1826 in Mannheim geboren. Schon als Student in Heidelberg beteiligte er sich an politischen Bewegungen und wurde 1847 wegen Verbreitung revolutionärer Schriften verhaftet. 1848 trat er beim Ausbruche der Revolution in Baden als Parteiführer hervor. Er wurde in den Freiheitskämpfen verwundet. Schließlich geriet er in Gefangenschaft und wurde 1849 zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt. Von Volk und Soldaten befreit, ging er als diplomatischer Bevollmächtigter des regierenden Landesausschusses nach Paris, wo er wegen angeblicher Teilnahme an Ledru-Rollins Erhebung verhaftet und für immer ausgewiesen wurde. Seit 1852 lebte er in London. Er hat in zahlreichen Zeitschriften verschiedener Nationen eine Menge Abhandlungen über germanisches Altertum, Geschichte, Politik, Literatur und Sprachkunde veröffentlicht.

Letzte Drahtnachrichten.

Zum Zusammenschluß der deutschen Parteien.

(Eingelangt 11 Uhr vorm.)

Wien, 4. Juni. Falls wider Erwarten heute der Zusammenschluß der deutschfreiheitlichen Parteien scheitert, soll ein gemeinsamer Vorstand mit einem Beirat aus den vier Parteien gebildet werden und bei wichtigen Anlässen die Vollversammlung der deutschfreiheitlichen Abgeordneten die Oberste Instanz bilden.

(Eingelangt um 11 Uhr 20 Min.)

Wien, 4. Juni. Der Zusammenschluß der deutschfreiheitlichen Parteien in einem Parteiverband erscheint **gescheitert.**

Vereinsnachrichten.

(Innsbrucker Turnverein). Heute abends 8 Uhr Übung der Freiübungen und der Bezirksvorführung für das Gauturnfest in Brixen.

(D. und Ö. Alpenverein Sektion Innsbruck.) Heute abends Punkt 6 Uhr Generalversammlung des Vergnügungsausschusses beim grauen Bären.

(Österr. Touristenklub, Sektion Innsbruck-Wilten.) Heute abends 8 Uhr im Klublokal Ausschußsitzung.

(Verein für Briefmarkenkunde in Innsbruck.) Heute 8 Uhr Klubabend beim Breinößl.

(Radfahrerklub „Vorwärts".) Heute Kegelabend beim Delevo.

(Zitherkranz „Arion".) Heute abends 8 Uhr Probe im Vereinslokal „Bürgerl. Brauhaus".

(Geselligkeits-Verein „Edelsinn". Heute abends Punkt 8 Uhr Musikprobe im Saale des Hotels „Zur neuen Post" des Tochtermann.

(Sängerbund Hötting.) Heute Dienstag Probe. Das Konzert findet Sonntag den 9. Juni beim „Bären" statt.

(Verband der sachwissenschaftlichen Vereine.) Heute Vertretersitzung. Ort: Schwarzer Adler. Zeit: Halb 9 Uhr.

(Arbeiter-Sängerbund „Eintracht".) Heute halb 9 Uhr Probe im Gasthaus zur „Alpenrose".

(Tiroler Jagd- und Vogelschutz-Verein.) Heute 8 Uhr abends gesellige Zusammenkunft im Gasthof „Hellenstainer".

(Herren-Radfahrer-Verein „Edelweiß".) Heute Kegelabend im Gasthaus zur „Eiche", Innstraße.

(Tiroler Bergsteigergesellschaft „Alpler".) Heute Kegelabend beim Stockinger.

(Kärntnerverein „Edelweiß" Innsbruck.) Heute Gesangsprobe beim „Weißen Kreuz". Anfang 8 Uhr.

(Sängerbund „Harmonie".) Heute abends 8 Uhr Probe im Gasthaus „Gold. Bründl".

(Evangelischer Kirchenchor.) Heute abends halb 8 Uhr Chorprobe in der Volksschule, Gilmstraße.

Briefkasten.

Herrn J. S. hier. Sie klagen, daß diejenigen, die in erster Linie berufen wären, „der Menschheit das Leben zu versüßen", nämlich die Zuckerbäcker, mit den Preisen aufgeschlagen haben. Wir glauben, daß man dieser Preissteigerung leicht aus dem Wege gehen kann.

Lotto-Ziehungen.

am 1. Juni 1907.

Wien	38	2	48	73	90
Graz	78	63	80	3	4

Eingesandt.

(Keil's Fußbodenlack) ist der vorzüglichste Anstrich für weiche Fußböden. Der Anstrich ist außerordentlich dauerhaft und trocknet sofort, so daß die Zimmer nach einigen Stunden wieder benützt werden können. Flaschen à 68 kr. u. fl. 1.35 sind bei M. Tschurtschenthaler erhältlich. 543—7|7

Getreidepreise

am 1. Juni ab Lagerhaus in Innsbruck.

Preise netto Cassa bei Abnahme von 10.000 Kilo per 100 Kilo.

Maisgelb	18.— bis k 18 50	Weizen	—.— bis k —.—
dto. weiß		Roggen	—.— „ „ —.—
Zahnm.	—.— „ „ —.—	Hafer	—.— „ „ —.—
Cinquant.	—.— „ „ —.—		

Wer magenleidend, darmkrank, appetitlos ist und zu Abmagerung neigt, trinke 3mal täglich Cacaol, ebenso wer nervös und durch geistige Arbeit ꝛc. überanstrengt ist. Cacaol stärkt als natürliches (nicht künstliches Kräftigungsmittel) die Nerven und wirkt beruhigend.

Wer nur 4 Wochen lang regelmäßig zum ersten Frühstück Cacaol trinkt, wird den unvergleichlichen Erfolg in seinem Wohlbefinden merken. **Kinder** sollen Cacaol früh und nachmittags trinken, es gibt kein gesünderes und bekömmlicheres Getränk als Cacaol.

Das Lieblingsgetränk aller Kinder!
Das Frühstücksgetränk jeder Familie!
Das Getränk für Alle!

Man verlange aufklärende Prospekte, ärztliche Gutachten und ein Probepaket zu K 1.50 in allen Apotheken, Drogen- und Kolonialwarenhandlungen.

Alleiniger Fabrikant:
Wilh. Pramann
Cacaolwerke Radebeul-Dresden und Bodenbach.
Generalvertreter für Oesterreich: **Otto Adler, Prag, Hybernergasse 20.** 161—52|10

Gebildeter, feiner Herr

wünscht behufs Ehe mit feschem Fräulein oder Witwe mit Vermögen, nicht über 30 Jahre alt, in Korrespondenz zu treten. Briefe unter „Tennis 1908" hauptpostlagernd Innsbruck. Photographie erwünscht! Anonymes zwecklos! 9895

Bedienerin

wird für einige Stunden des Tages gesucht. Museumstraße 27, Parterre rechts. 10.000

Anständ. Kindermädchen

das gut nähen kann, wird auf sofort gesucht. Karmelitergasse Nr. 9, im Laden. 9999

Großes unmöbl. Gassenzimmer

mit zwei Fenstern und separatem Eingang, ist auf sofort zu vergeben. Adamgasse 20, Parterre. 9982

Fräulein

aus besserem Hause sucht Stelle als Verkäuferin in einer Papierhandlung. Gute Behandlung wird dem Lohn vorgezogen. Briefe unter „R. L." an die Expedition. 10001

Schön möbl. ruhiges Zimmer

ist an einen anständigen Herrn sofort zu vermieten. Näheres Templstraße Nr. 18, 1. St. links. 9998

English Governess

Seeks. engagement in Family, or, as Companion. Domesticated Needlework, Musée, Drawny etc. address. Lehrerin, Bleicherweg 5, Zürich. 9916-2|1

Zwei schöne Wohnungen

bestehend aus 1 und 2 Zimmern, je 1 Küche und Zugehör, sofort zu vermieten. Adresse erliegt in Pirchners Ann.-Bureau. P2157

Anfangshelferin

für Damenschneiderei wird sofort aufgenommen. Leopoldstraße Nr. 24 im Laden.

Stabiler Beamter

sucht hübsch möbliertes Zimmer mit ganzer Verpflegung. Offerte unter „Nr. 110" an die Expedition erbeten. 9984

Einfaches Mädchen

welches Liebe zu Kinder hat und Hausarbeit verrichtet, wird aufgenommen. Claudiastraße 24, Parterre, rechts. 9979

Photographie.

Ein Empfangsfräulein, ein Kopist und ein Lehrling sofort gesucht. M. Senoner, Maria Theresienstraße 39. 9993

Magazin

zu vermieten. Maria Theresienstraße 20, Stöckl, 1. Stock. 9991

Ein Maler und ein Anstreicher

werden gesucht bei Fz. Scharrer, Malermeister, Liebeneggstraße 16. 9986

Kinder-Sportwagen

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerte mit Preisangabe sind unter „P. J." an die Expedition d. Bl. zu senden. 9983

I. Tiroler Kassenfabrik

Kunst-, Bau- und Maschinen-Schlosserei mit elektr. Betrieb.

Johann Jurtscho

Innsbruck, Neurauthgasse Nr. 9a.

Übernahme sämtlicher Schlosserarbeiten, Eisenkonstruktionen, Schaufensteranlagen, garantiert geräuschloser Gang des Rollbalkens, feuer-, fall- und einbruchsichere Geldschränke, Panzerkassen, Bücherschränke, Juwelierschränke, Handkassetten, höchste Feuer- und Einbruchsicherheit. Spezialität: Stalleinrichtungen für Pferde und Rinder nach bewährtestem System. Sämtliche Arbeiten sowie Reparaturen, prompteste und solideste Ausführung zugesichert.

Kostenvoranschläge gratis. 9935

Köchin

für alle Hausarbeiten zu kleiner Familie ab Juli gesucht. Gute Empfehlung Bedingung. Zuschriften an die Expedition d. Bl. unter „Selbständig 18". 9988

Eine Familie aus Wien

sucht für 1. Juli in die Sommerfrische als Aushilfe ein Mädchen, das kochen, gut waschen kann und mit Kindern freundlich im Umgang ist. Vorzustellen Mittwoch und Donnerstag von 2 bis 3 Uhr nachm. Adresse erliegt in der Expetition unter Nr. 9992.

Tüchtige Kellnerin

sucht Posten in einem besseren Restaurant. Geht auch als Aushilfe. Müllerstraße Nr. 25, 2. Stock links. J2167

Sehr schöner Kinderwagen

ist billig zu verkaufen. Amraserstraße 2, dritten Stock rechts. 9995

Ein Mann

von ungefähr 35 Jahren und schlanker Statur wird für einige Tage der Woche zum Modellstehen gesucht. Vorzustellen von 12 bis 2 Uhr, Müllerstraße 21, zweiten Stock, Tür 9. 9997

Dienstmädchen für alle Arbeiten

wird zu kinderlosem Ehepaar auf sofort gesucht. Heiliggeiststraße 5, Parterre links. J2166

Kräftiger, arbeitsamer Mann

wird aufgenommen. Adresse bei Haasenstein und Vogler, Anichstraße 6. J2168

Darlehen

von 600 Kronen, in größeren Raten rückzahlbar, wird von gut Angestelltem für sofort erbeten. Gefl. Zuschriften unter „D. D. 301" an die Expedition. 9994—2|1

Schön möbliertes Zimmer

(Straßenfront) ist an anständigen Herrn oder Fräulein zu vergeben. Freisingstraße 2, ersten Stock links. 9981

Zimmer zu vermieten

schön möbliert, mit elektr. Licht, straßenseitig, an einen stabilen Herrn. Karlstraße 2, dritten Stck links. 9985

Kaiser-Panorama

Innsbruck
Maximilianstrasse 11, nächst der Triumphpforte.

Von Sonntag, den 2. Juni bis Samstag, den 7. Juni 1907

Paris und seine Umgebung.

In Vorbereitung vom 8. Juni an: **In der sonnigen Pfalz am Rhein.**

Geöffnet von 10 Uhr vormittags bis 10 Uhr abends.

Eintritt für Erwachsene 30 Heller, Kinder 20 Heller

Abonnement für 8 Besuche 2 K.

Maria Theresienstr. 36

sind noch einige schöne Wohnungen, bestehend aus 6 Zimmern, Kabinett, Badezimmer und sonstigem Zubehör auf Augusttermin oder später zu vermieten. Näh. bei der Filiale der k. k. priv. Oesterreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Innsbruck, Museumstraße 1. J2106—0|2

Aufzüge

aller Arten, **Hebezeuge und Förderanlagen** erzeugt gut, prompt und billigst

Spezial-Aufzügefabrik Anton Nemec

behördlich autor. Aufzüge-Revisor (vormals Pretsch & Nemec) 241-25|2

Wien, XVII|3, Comeniusgasse Nr. 3.

Lasten-Aufzüge für Handbetrieb stets am Lager. Rekonstruktionen, Reparaturen und Revisionen schnell und billigst.

Geld-Darlehen

in jeder Höhe für jedermann zu 4 bis 5 Prozent gegen Schuldschein mit oder ohne Bürgen, tilgbar in monatlichen Raten von 1—10 Jahre. Ohne Vermittlungsgebühr. **Darlehen auf Realitäten**, zu 3½% auf 30—60 Jahre, höchste Belehnung. Größere Finanzierungen. Rasche und diskrete Abwickelung besorgt: 9012-52|4

Administration des Börsen-Courier
Budapest, Hauptpostfach. Rückporto erwünscht

Anständ. Kindermädchen

gesucht. Gute Behandlung u. guter Lohn zugesichert. Adresse in Pirchners Annonc.-Bur. P2158

Vom tiefsten Schmerze ergriffen, geben wir hiemit die Trauernachricht vom Ableben unseres unvergeßlichen, treubesorgten, lieben Vaters, Schwiegervaters, Bruders und Onkels, des wohlgebornen Herrn

ALOIS REDEN

Privatier,

welcher nach längerem Leiden, versehen mit den heil. Sterbsakramenten, am Montag den 3. Juni 6 Uhr früh im 82. Lebensjahre verschieden ist.

Die Beerdigung des teuern Dahingeschiedenen erfolgt am Mittwoch den 5. Juni um 4 Uhr nachmittags vom Trauerhause, Maria Theresien-Straße Nr. 16, aus auf dem städt. Friedhofe in das Familiengrab.

Der Seelengottesdienst wird am Donnerstag den 6. Juni um 8 Uhr früh in der St. Jakobs-Pfarrkirche abgehalten.

Innsbruck, am 3. Juni 1907.

Luise Witting geb. Reden
als Tochter.

Albert Reden, Ornamentiker u. Gasthausbesitzer
als Sohn.

Dr. Christian Witting, k. k. Finanz-Sekretär
als Schwiegersohn.

Marie von Peisser geb. Reden
Margarethe Reden
als Schwestern.

Sebastian Reden
Peter Reden
in St. Louis-Mo
als Brüder.

L. tirol. Leichenbestattungs-Unternehmung „Concordia" des Al. Pirchners Nachf. J. Neumair.

Gründlichen

Zither-Unterricht

bis zur höchsten Vollendung

erteile in und außer dem Hause. Gleichzeitig empfehle mich für Gesellschafts-Abende als Zither-Solist in allen musikalischen Kreisen. 9892

H. Koritzky
Zitherlehrer und Virtuose
Hötting, Riedgasse Nr. 1
ersten Stock rechts.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, die wohlgeb. Frau

Rothburga Oberdorfer
geb. Rappold

unerwartet schnell im Alter von 57 Jahren in die Ewigkeit abzurufen. Die Beerdigung erfolgt morgen Mittwoch 3 Uhr nachm. vom Pradler Leichenhause aus auf den dortigen Friedhof. Die heil. Seelenmessen werden am Donnerstag, 6. ds. um halb 8 Uhr in der Pradler Pfarrkirche gelesen. 1095

Innsbruck, 3. Juni 1907.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Hotel und Garten-Restaurant

„zur Post"

neben k. k. Hauptpost und Telegraphenamt.

Ob schön! **Heute Dienstag** Ob Regen!

Grosses Militär-Konzert

Anfang 8 Uhr. Eintritt 80 h.

J2158 Achtungsvollst

Ludwig Obermaier.

Letzte Woche!

Heinrich Ortner's P2143

Ausverkauf.

Seilergasse 6. Ecke Kiebachgasse 3.

Galanterie- und Schuhwarenlager.

Sommerwohnungen.

In der Nähe des Schlosses Amras, 5 Minuten vom Bad Egerdach, reizend auf einer Anhöhe im Naturwald gelegen, wind- und staubfrei, mit prachtvoller Aussicht auf die nördlichen Kalkalpen, Frau Hitt, Solsteingruppe 2c., mit vorzüglichem Wasser, sind zwei Wohnungen mit je zwei Schlafzimmern, 1 Speisezimmer, Kabinett, Küche mit Brunnen, 2 Balkons, Waschküche, Keller, vollkommen eingerichtet, für die Sommersaison zu vermieten. Auch ist die Villa zu verkaufen. Näh. Innsbruck, Fallmerayerstraße Nr. 6, ebenerdig links. J2155—2|1

Konzerte

des städtischen Orchesters.

Dienstag, den 4. Juni **Stadtsaal-Restaurant.**

Mittwoch, den 5. Juni: **„Stadtsaal-Restaurant".**

Anfang 8 Uhr. Eintritt 60 h

Abonnementslisten an der Abendkasse. 811

Briefpapier-Kassetten

in größter Auswahl und zu billigen Preisen. Stets das Neueste und Feinste. Lederwaren, Albums für alle Zwecke, sämtliche Papierwaren billigst bei

Ferdinand Vieider, Innsbruck.

Burggraben 23. 801 Telephon 462.

Herrliche Sommerfrische.

Im **Grünwalderhofe**, ½ Stunde vom Kurorte Igls, an vorzüglicher Straße, 1020 m hoch, am Walde gelegen, mit großartiger Fernsicht auf die Gletscherwelt, sind Wohnungen zu 4 und 5 Zimmern mit Küche, Speise, Veranden und Badegelegenheit, bestens eingerichtet, ab 1. Juli zu vermieten. Zuschriften an die gräfl. Taxis'sche Verwaltung in Innsbruck 9938—6|1

Gutes Tischwasser

in der Nähe Innsbrucks zu verkaufen. Adr. in der Expedition unter Nr. 9948. 3|1

Gummi-Absätze

auf jeden Schuh anzubringen, ein federleichtes, geräuschloses Gehen. Von 80 h aufwärts per Paar. **„Zur Hygiea"**, Anichstraße 6. J2098—6|1

Guten Mittag- u. Abendtisch

erhalten ordentliche, zahlungsfähige Arbeiter nur gegen wöchentl. Bezahlung. Fischergasse 27. 9881

Guter Mittag- event. Abendtisch

wird von 2 Herren in der inneren Stadt gesucht. Offerte unter „G. W." an die Exped. erbeten. 9894

Kabel und **Drähte** für **Licht-, Kraft-, Telegraphen-** und **Telephonanlagen,** ferner alle **elektrotechnischen Artikel,** wie **Isolierbänder, Hartgummirohre etc.**

liefern in bestbekannter Qualität

Hans Fodor's Nfg.

Josef Reithoffer's Söhne

Innsbruck, Museumstrasse 16.

Telephon 367. 239—20-12

Mehr als 30 % Gasersparnis!

werden nachgewiesenermassen erzielt durch Anwendung des epochemachenden, patentamtlich geschützten

Sparregulator für Gaskocher

bei Gasheiz- und Bade-Oefen, sowie für sämtliche durch **Gas geheizte Maschinen,** indem **einzig und allein durch diesen Regulator** eine **rationelle Ausnützung des Gasheizwertes** möglich ist; — eine **Verringerung der Heizkraft** aber **absolut ausgeschlossen** ist.

In kurzer Zeit wurden bereits über 20.000 Stück verkauft, wobei bei dem Preise von **5 K 25 h** samt Anmontierung **nur eine einmalige** Anschaffung notwendig wird.

Prospekte und Preiskourante erhältlich bei der General-Vertretung

Alois Ausserer, konzessioniertes Installations-Geschäft in Innsbruck

Stafflerstrasse Nr. 6. (Korrespondenzkarte genügt.) 9804

In Hall

ist an schönem Platze ein gutgehendes **Spezerei- u. Schnittwarengeschäft,** event. auch Spezereigeschäft allein, auf August zu verpachten. Adresse unter „Hall" an die Exped. 9929—3|1

Rumburger Schürzen-Konfektion

Robert Lindner, Rumburg.

Grösstes nordböhmisches Schürzen-Versandhaus empfiehlt: **Kinderschürzen** in vielen Sorten und allen Grössen, **Wirtschaftsschürzen, Damenträger-Schürzen** sowie schwarze **Cloth-Schürzen,** in allen Ausführungen und sehr gut genäht, zu den denkbar billigsten Preisen. 13—10-1

Eine Mustersendung beträgt ca. 24 Kronen. Versand franko per Nachnahme; bei Referenzen gegen Ziel. Nichtpassendes wird zurückgenommen. Viele Anerkennungsschreiben eingelaufen. ☞ Flotter Absatzartikel!

Vertreter

welche Wirte besuchen, können die Vertretung eines konkurrenzlosen, vielfach prämiierten und unvergleichlichen Präparats zum Reinigen der Bierleitungen auf **kaltem** Wege, bekommen. Jetzt bei der heißen Witterung besonders leicht zu verkaufen. Großer Umsatz, hohe Provision. 1086

Eberenz & Müller, Frankfurt a. M.

Gefrorenes

in unerreicht feinster Qualität nur in Monegos Konditorei, Müllerstraße 6. Bitte zu versuchen und zu vergleichen. J2133—0|1

Verloren wurde

am Sonntag eine 10-K-Note von der Höttingergasse (Traubenwirt) bis zur Innbrücke. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe im städt. Fundamte abzugeben. 9962

Die hl. Jahresseelenmessen

für die wohlgeborne Frau

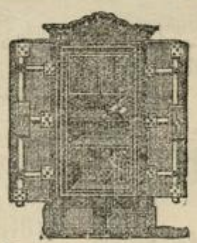
Maria Angerer—Widauer

werden Morgen halb 8 Uhr in der St. Jakobspfarre gelesen. 10003

Gelegenheits-Verkauf!

P2144

Stahlpanzer-Kammer



5 m lang, 3·80 m breit — 3·25 m hoch mit zwei

Arnheim'schen Panzertüren

2·30 m hoch, 1·25 m breit, für Banken, Sparkassen, Gemeinden, Klöster, Kirchen, Archive, etc. passend, ganz neu, sind um ein Drittel des Anschaffungswertes sofort zu verkaufen. Näh. bei Herrn **Josef Stampfer,** Privat, **Wilten,** Templstr. 9.

Für Schneider!

Ein tüchtiger Großstückarbeiter und ein Kleinstückmacher finden sofort dauernde und gutbezahlte Arbeit in erstklassigem Maßgeschäft J. Bräm-Aebli, Md. Tailleur, Davos-Platz (Schweiz). 241-3|1

Tüchtige Mäher

finden sofort Beschäftigung in der Oekonomie **Büchsenhausen.** Taglohn K 3·40. 215|52

Unterricht

in französischer u. englischer Sprache wird erteilt gegen mäßiges Honorar. Offerte unter „L. S. 100" an die Expedition erbeten. 9880-3|1

Verloren wurde

am Sonntag bei der Prozession in St. Nikolaus **eine silberne Damenuhr.** Der redliche Finder wird gebeten, selbe gegen Finderlohn Kirschental 8 (Hötting), ersten Stock abzugeben. 9879

Stören

in Privathäusern übernimmt eine Büglerin. Auch einfache Näharbeiten werden angenommen. Friedhof-Allee Nr. 1, dritten Stock. 9882

Todes-Anzeige.

Wir geben hiemit allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht von dem Ableben unserer innigstgeliebten Tochter, beziehungsweise Schwester, des Fräuleins

Klara Stern

welche nach Empfang der hl. Sterbsakramente, nach langen, mit Geduld ertragenen Leiden, im 22. Lebensjahre selig im Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung erfolgte am Dienstag, den 4. Juni, um 8 Uhr früh auf dem dortigen Friedhofe, worauf die Seelengottesdienste abgehalten wurden. 9878

Natters, am 3. Juni 1907.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Alois u. **Marie Stern,** Schererwirt samt Geschwister.

Hohes Einkommen!

Hochrentables Unternehmen sucht stillen Teilhaber; garantiert 25% Verzinsung der Kapitalseinlage Kein Risiko! Anfragen mit Angabe des verfügbaren Kapitals unter „Securitas" an die Expedition ds. Bl. 9940—3|1

Wohnungen

Zu vermieten
für sofort oder 15. Juni 2 möblierte Zimmer mit elektr. Licht. Auf Wunsch ganze oder teilweise Pension. Adr. in der Exped. unter Nr. 9945.

Schön möbliertes Zimmer
ist sofort oder 15. Juni Maria Theresienstraße 39, Stöcklgebäude, ersten Stock zu vermieten. 9946

Gesucht
von 2 Damen zwei unmöblierte Zimmer samt Verpflegung vom August oder später. Briefe an die Expedition unter „Pension" erbeten. 9947

Unmöbl., lichtes, trockenes Zimmer
mit Küche, wo möglich Innrain oder in der inneren Stadt von alleinstehender Frau auf August gesucht. Adressen unter „Ruhig" an Pirchners Annoncen-Bureau. 2151

Möbliertes Zimmer
Hochparterre, Gartenaussicht, sofort zu vermieten. Sonnenburgstraße 2, Parterre rechts. J2150

Wohnung gesucht
2—3 Zimmer und Zugehör auf Augusttermin von ruhiger Partei. Anträge unter „T. P. 2151" an Haasenstein u. Vogler, Anichstraße 6.

Schön möbliertes, ruhiges Zimmer
event. mit ganzer Pension, auf 15. Juni an zwei bessere Herren zu vermieten. Müllerstraße Nr. 30, zweiten Stock. J2139

Villawohnung in Mühlau
größtenteils neu möbliert, mit 4 event. 6 Zimmer, Magd- und Badezimmer und allen Bequemlichkeiten in schönster Lage sofort oder 1. August zu vermieten. Näheres bei Josef Arquin, Innsbruck, Adamgasse 6. J2162—3|1

Billige Sommerwohnungen
mit gutem, bürgerlichen Mittag- und Abendtisch bei mäßigem Preis für Sommerfrischler zu haben im Gasthof Altenburg, Mutters. 9927

Auf Augusttermin
ist eine schöne Wohnung mit 3 Zimmern und Küche im dritten Stock, sowie eine gutgelegene Wohnung im ersten Stock des Stöckelgebäudes mit 4 Zimmer zu vermieten. Näh. in der Exp. unter Nr. 9930. 3|1

Zu vermieten
ein sehr hübsch möbliertes Zimmer mit ganzer Kost, aufmerksamer Bedienung und elektr. Licht. Zu beziehen ab 12. ds. Näh. Hl. Geistgasse 4, zweiten Stock rechts. 9932

Schön möbliertes, sowie ein unmöbliertes
Zimmer
beide separiert, sind bei einer kinderlosen Partei sofort oder bis 15. ds. zu vermieten. Müllerstr. 28, ersten Stock rechts. Zu sehen von 8—12 Uhr vormittags. 9931

Auf 1. August
kommen Innrain 54a 2 Wohnungen mit 2 Zimmern, Küche, Acker und Zugehör zu vermieten. Näh. im Bureau (Hofraum). P2145

Großes, schön möbliertes Zimmer
mit elektrischer Beleuchtung ist bis 15. Juni an einen soliden Herrn zu vermieten. Museumstr. 13, Parterre rechts, hinter dem Museum. 9987

Für den Sommer
ist ein Zimmer mit zwei Betten zu vermieten; sehr schöner Sommerposten. Näheres in der Exp. d. Bl. unter Nr. 9699. 9699—3|1

Für sofort und August
zu vermieten in Wilten 2 Wohnungen von 5 Zimmern, Bad, Speis, Magdzimmer und Gartenbenützung im zweiten und dritten Stock und eine Wohnung von 4 Zimmern, Zugehör, Gartenbenützung, Balkon und Elektrisch im dritten Stock. Näheres in der Expedition unter Nr. 1062. 0|3

Zu mieten gesucht
von einer kinderlosen Partei auf 1. Oktober d. J. möblierte Parterrewohnung mit Küche, 2 Zimmer einfach möbliert, nur sauber, u. zw. ein Zimmer mit 2 und ein Zimmer mit 1 Bett (mit Matratzen). Mühlau, Saggen, Nähe von Innsbruck. Küchengeschirr wie Bettwäsche wird selbst mitgebracht. Offerte mit Preisangabe unter „Nr. 900" bis 15. Juni an die Expedition erbeten. 9832-3|2

Kleine Wohnung
von kinderlosem Ehepaar ab 1. Juli l. J. womöglich in der Nähe des Südbahnhofes gesucht. Angebote unter „G. H. 105" an die Expedition d. Bl. erbeten. 9833—2|2

Wohnung
im zweiten Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Magdzimmer, Küche und Zugehör auf Augusttermin zu vermieten. Näheres Fischergasse 38, Parterre. 9709—3|1

Herrschaftswohnungen 9|28
auf Maitermin, bestehend aus 3 Zimmer, Küche mit Speis, eingerichtetem Badezimmer, Glasbalkon 2c., mit allem Komfort ausgestattet,, in sonniger Lage mit stets unverbaut bleibender Aussicht zu vermieten. Näheres bei Baumeister Anton Fritz, Fischergasse Nr. 1. 559

Auf Augusttermin zu vermieten
in schönster Lage am Saggen hocheleganter, sonnige Wohnung mit 3 Zimmern, mit Magdzimmer, eingericht. Badezimmer und mit modernstem Komfort ausgestattet. Näheres Angerzellgasse Nr. 10, Hochparterre links, oder Claudiaplatz Nr. 3 beim Hausmeister. 812-0|9

Auf 1. Juli
werden von kleiner Familie 2 Zimmer und Küche zu mieten gesucht. Linkes Innufer bevorzugt. Adressen an die Expedition unter „Stabil 7" erbeten zu richten. 9901

Sommerwohnung
1 bis 2 Zimmer mit Küche, zu vermieten. Wattens, Haus Nr. 16. 9899—3|1

Speckbacherstraße 12, Parterre
1 bis 2 schön möblierte Zimmer, auch an Fremde, sogleich zu vermieten. 9900

Sonniges Zimmer
mit 2 Betten zu vermieten. Pradl, Gabelsbergerstraße 39, ersten Stock, links. 9891

Sommerwohnung
3 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näheres beim Schöberlbauer in Unterberg-Stefansbrücke. 9890

Saggen, Schillerplatz 11
2 Wohnungen mit je 4 Zimmern, Glasveranda und sonstigem Zugehör, sowie ein Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Näheres dortselbst zweiten Stock. 9866—3|1

Junger, solider Mann
sucht kleines, helles Zimmer mit ganzer Verpflegung. Offerte mit Preisangabe sind unter „Stabil 2888" an die Expedition. 9875

Ein möbliertes Zimmer
ist an einen Herrn oder solides Fräulein von der Handlung auf sofort zu vergeben. Liebeneggstraße Nr. 14, dritten Stock rechts. 9896

Einfach möbliertes Stiegenzimmer
mit 2 Betten ist für zwei bessere Professionisten sofort zu vermieten, event. mit ganzer Verflegung. Maria Theresienstraße 44, ersten Stock. 9897

Schöne Wohnung im dritten Stock
mit 3 Zimmern, Küche, nebst allen Bequemlichkeiten wegen Abreise auf sofort oder Augusttermin zu vermieten. Stafflerstraße 2, zweiten Stock links. 9902

Kleine Wohnung
bestehend aus 1 Zimmer, 1 Kabinett, Küche und Holzlege 2c. in schöner, sonniger Lage, ist ab Juli an eine stabile, solide, kinderlose Partei sehr billig zu vermieten. Kleinerer Pensionist bevorzugt. Näh. beim Hauseigentümer, Weiherburggasse 5. 9867

Am Saggen
ist ein schönes Balkonzimmer, herrliche Aussicht, ruhig, neu möbliert, sep. Eingang, elektr. Licht, auf sofort an soliden Herrn zu vermieten. Claudiaplatz Nr. 3, Tür 10. 9898

Auf Juni zu vermieten
Wohnung in der Fischergasse 19, zweiten Stock, Tür 5, bestehend aus 5 Zimmern, Vorzimmer, Bad, Magdzimmer, Küche mit Balkon, ferners Keller- und Dachbodenabteilung, Jahreszins inklusive Wasserzins und Zinskreuzer K 1119 20 h. Näh. beim Portier der k. k. Staatsbahn-Direktion. 1089

Zu vermieten
1, event. 2 in einander gehende, schön möblierte Zimmer auf 1. Juli. Kaiser Josefstraße 11, ersten Stock, Tür 4. 9864

Ein möbliertes Zimmer
elektrisch beleuchtet, ist auf sofort zu vermieten. Maximilianstraße 1 d, ersten Stock. 9863

Stellen-Gesuche

Fräulein aus gutem Hause
sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Familiäre Behandlung Bedingung. Briefe erbeten unter „L. S. 20", postlagernd Lana. 9702—3|3

Braves, fleißiges Mädchen
welches kochen kann und andere Hausarbeiten verrichtet, sucht Stelle am liebsten zu einzelner Dame oder kinderlosen Herrschaft auf 15. Juni, Adresse Frau Senn, Mareit bei Sterzing. 9821—2|2

Ordnungsliebendes Mädchen
gesetzten Alters sucht Stelle als Köchin bei kleiner Herrschaft. Gute Behandlung Bedingung; gienge auch als Wirtschafterin zu alleinstehenden Herrn oder Dame. Näh. Innrain 16, Tabaktrafik. 9837

Verläßliche Person
29 Jahre alt, tüchtig und erfahren in allen Zweigen des Haushaltes im Privat- und Hotelfach, sucht Posten als Wirtschafterin oder Kassierin. Gefällige Offerte unter „M. B. 1000" an die Exped. d. Bl. 9952

Eine Frau
sucht sofort gute Stelle als Kellnerin. Jahresposten bevorzugt. Geht auch auswärts. Näheres in der Exped. unter Nr. 9948.

Bedienerin
Tüchtige, sehr verläßliche Frau sucht für vormittags Stelle. Adresse in der Exped. unter Nr. 9949.

Junge, reinliche Bedienerin
mit Jahreszeugnissen sucht für einige Nachmittagsstunden Posten. Briefe unter „T. M. 2" an die Exped. d. Bl. erbeten. 9950

Tüchtige Zahlkellnerin
in gesetztem Alter sucht bis 15. Juni Saison-Posten. Anfragen Innrain 38, zweiten Stock rechts. 9951

Junger, militärfreier Mann
der sämtliche größere Städte Deutschlands bereist hat, mit feinen Manieren, sucht Stelle als Reisebegleiter, Herrschaftsdiener oder als Geschäftsdiener in besserem Hause. Derjenige, welcher mir eine passende Stelle verschafft, wird entsprechend honoriert. Gefl. Offerte unter „Treuer Diener" an Pirchners Ann.-Bureau erbeten. 2154

Eine Köchin
sucht Stelle in einem Gasthaus oder Bürgershaus; geht auch als Wirtschafterin. Innrain Nr. 31, Parterre. 9953

Kellnerin
welche Jahreszeugnisse besitzt, sucht Stelle auf sofort oder bis 15. Juni. Briefe unter „P. S. 1095" an die Exped. d. Bl. 9955

Nettes Mädchen
(Oberösterreicherin), kann gut kochen und maschinnähen, sucht Bedienungsposten für halben oder ganzen Tag. Herzog Friedrichstraße 30, dritten Stock links. 9914

Selbständiger Mechaniker
auf Fahrräder, Näh-, Schreib- und landwirtsch. Maschinen 2c., sucht hier oder auswärts Stelle. Offerte unter „Selbständig" an die Expedition erbeten. 9915

Tüchtiges Fräulein
mit ersten Zeugnissen, wünscht als Kassierin oder im Bureau eines größeren Hotels oder Geschäftshauses Stelle, auch für Saison, nach auswärts. Briefe bitte zu hinterlegen unter „F. H." in der Exped. d. Bl. 9917—3|1

Verkäuferin
mit schöner Handschrift und guten Jahreszeugnissen sucht Stelle in einem Papier- oder Galanteriewarengeschäft. Gefl. Anträge erbeten an die Expedition unter „Tüchtig 15". 9847

Verläßliche Frau
sucht Bedienungsplätze für die Vormittagsstunden; geht auch waschen und putzen. Höttingergasse 21, Stöckl zweiten Stock (Stadt). 9990

Helferin
wünscht bei einer Damenschneiderin unterzukommen. Gefl. Offerte bitte unter „Helferin" in der Exped. zu hinterlegen. 9913-2|1

Schreibarbeiten
übernimmt gegen mäßiges Honorar tüchtiger Hilfsbeamter. Gefl. Anträge unter „N. R. 2157" an Haasenstein u. Vogler, Anichstraße 6. J

Tüchtiges Zimmermädchen
sucht Stelle in besserem Hotel oder Restaurant. Anträge unter „U. P. 2147" an Haasenstein und Vogler, Anichstraße 6, erbeten. J2|1

Schankkassierin
derzeit in Stellung, sucht auf 15. Juni in gutem Gasthof oder Hotel Posten. Gefl. Zuschriften unter „Tüchtig" an die Exped. 9870

Aelteres, einfaches Fräulein
bewandert in Kinderpflege, sucht Stelle zu kleinen Kindern, am liebsten aufs Land. Gefl. Anträge an Gmeinder, dzt. Marienheim, Maximilianstraße. P2149

Achtung.
Sehr fleißige, reinliche Frau sucht Wasch- und Putzplätze für alle Tage, nur in besseren Häusern. Fischergasse Nr. 27, Parterre. 9888

Stütze.
Junges Mädchen, welches als Stütze gedient, sucht bei besserer Familie Stellung. Werner, Igls, Fichtenhof. 9919

Gute Köchin
sucht Stelle, auch als Aushilfe. Offerte unter „K. L." an die Exped. d. Bl. 9921

Als Abwascherin
sucht tüchtige Frau Stelle. Innstraße Nr. 15, Stöckl zweiten Stock. 9934

Tüchtige Zahlkellnerin
sucht sofort Stelle. Anträge unter „Solid 21" an die Exped. erbeten. 9954

Aeltere, reinliche Frau
sucht für vormittags Bedienungsplätze. Sillgasse Nr. 5, Parterre rechts, erste Tür. 9918

Tüchtige Gasthofköchin
sucht Stelle. Hofgasse 6, zweiten Stock. 9920

Offene Stellen

Gewandte Verkäuferin
der Konfektions- und Manufakturbranche findet sofort dauernde Stellung. Vorstellung unter Mitbringung selbstgeschriebener Offerte erwünscht. 9811-2|2

Mädchen für alle Arbeit
das auch kochen kann, wird zu Offiziers-Familie gesucht. Vorzustellen im Laufe des 5. ds. bei Major Rudholzer, Maximilianstraße 31, zweiten Stock l. 9844—2|2

Feines Stubenmädchen
für ein italienisches Herrschaftshaus gesucht. Schöpfstraße 7, dritten Stock von 11—12 Uhr vorm. und 2—3 Uhr nachm. J2130

Köchin für kleinere Wirtschaft
und ein **Hausmädel** werden sofort gesucht. Näh. in der Expedition unter Nr. 9647.

Junges, intelligentes Fräulein
wird als Praktikantin in ein Bureau sofort gesucht. Offerte unter „K. S. 100" an die Expedition d. Bl. 9961

Tüchtige Büglerin
gesucht. Feinputzerei, Karlstraße 5. 9960

Jüngeres Mädchen
das kochen kann, die häuslichen Arbeiten verrichtet und Liebe zu Kindern hat, wird für sofort oder 15. Juni gesucht. Adresse in der Expedition unter Nr. 9967.

Mädchen
welches etwas kochen kann, wird sofort gesucht. Adresse in der Exped. unter Nr. 9964.

Tüchtige Haushälterin
zu vier Kindern wird sofort gesucht. Adresse in der Expedition unter Nr. 9963. 2|1

Intelligenter Mann
als Hausdiener und Einkassierer sofort gesucht. Offerte unter „B. 80" an die Exped. 9962

Ein Fräulein
findet Aufnahme als Kontorpraktikantin. Selbstgeschriebene Offerte unter „Handelsschule I" an die Expedition d. Bl. 9956

Tüchtige Büglerin
wird gesucht. Andreas Hoferstraße 19, Parterre. 9950

Reinliches, fleißiges Mädchen
wird zu Hausarbeiten gesucht. Eintritt sofort oder 15. Juni. Innrain 28, zweiten Stock.

Geübte Bogeneinlegerin
gesucht von Fel. Rauchs Buchdruckerei, Innsbruck. 471—2|1

Schneider.
Ein Tagschneider und ein Kleinarbeiter werden auf sofort gesucht bei Firma Georg Brucic, Schneidermeister, Hall, Rosengasse 50. 9959

Reinliche Bedienerin
wird dreimal wöchentlich für einige Stunden gesucht. Lohn 8 Kronen. Viaduktstraße 27, dritten Stock rechts. 9887

Helferin
nur tüchtig und selbständig im Kleidernähen, wird sofort aufgenommen. St. Nikolausgasse Nr. 3, ersten Stock. 9958

Mädchen von 14 bis 16 Jahren
wird zu leichter Arbeit gesucht. Feinputzerei, Karlstraße 5. 9957

Für leichte Nähhandarbeit
wird jemand gesucht; die Arbeit kann nach Hause genommen werden. Liebeneggstraße 14, dritten Stock rechts. 9883

Zeitungsträgerinnen
gesucht. Buchhandlung und Zeitungsverschleiß F. Kaltschmid, Innsbruck, Erlerstraße 7. 9876

Ein Taglöhner oder Knecht
gesucht. Höttingerau Nr. 15. 9877

Köchin
oder auch zur Aushilfe, für kleine Familie sofort gesucht. Herzog Friedrichstraße 37 im Laden. 479

Braves Mädchen
wird zu kleiner Familie gesucht. Neuhauserstraße 10, ersten Stock links. 9886

Mädchen
für Hausarbeiten gesucht. Bedingung: Jahreszeugnisse und soll auch etwas bürgerlich kochen können. Vorzustellen Heiliggeiststraße Nr. 1, ersten Stock rechts, von 2 bis 4 Uhr nachmittag. 9885

Lehrmädchen
und Lehrfräulein wird aufgenommen. Winter, Margarethenplatz 7, zweiten Stock. 9884

Ein junger, geschickter Zeichner
wird für ein Baugeschäft Südtirols auf sofort gesucht. Angebote unter „E. H. 924" befördert die Expedition d. Bl. 10|8

Magazineur gesucht für Baugeschäft.
Fixer Posten. Gelernter Zimmermann erwünscht. Vertrauensstellung. Nur Vertrauenspersonen wollen Zuschriften mit Zeugnissen belegt unter „Lebensstellung" an die Expedition d. Bl. senden. 924-10|8

Verläßliches Mädchen
welches alle häuslichen Arbeiten verrichtet, wird sofort aufgenommen. Adresse in der Expedition unter Nr. 9965.

Für 15. Juni
wird tüchtige, umsichtige Herrschaftsköchin und fleißiges Stubenmädchen, gewandt im Zimmeraufräumen, Bügeln, Nähen und Servieren, gesucht. Empfehlende Zeugnisse Bedingung. Vorzustellen zwischen 3 und 4 Uhr. Adresse in der Expedition unter Nr. 9966. 2|1

Bedienerin
sofort gesucht. Adresse in der Expedition unter Nr. 9971.

Mädchen für alle Arbeit
wird zu kleiner Familie gesucht. Sonnenburgstraße 16, zweiten Stock rechts. 9968

Köchin
mit Jahreszeugnis wird sofort aufgenommen. Claudiastraße 2, ersten Stock. Vorzustellen von 9 bis 11 oder von 2 bis 4 Uhr. 9935

Köchin
auch für andere Hausarbeiten verwendbar, zu kinderloser Familie gesucht. Gute Behandlung zugesichert. Maria Theresienstraße 15, dritten Stock. 9969

Tüchtige Restaurant-Köchinnen
Unterköchinnen, Extramädchen, Küchenkassierin, Wäscherinnen, Haus- und Küchenmädchen, Privatstubenmädchen, sucht Frau L. Chiochetti, 1. Plazierungsbureau, Maria Theresienstraße 39, Rückgebäude, ersten Stock. 9970

Gesucht
wird ein bürgerliches Mädchen als Kochlernerin, sowie eine Abspülerin für einen Gasthof auf dem Lande. Näheres in der Exped. unter Nr. 9972. 3|1

2|1 **Als erste Verkäuferin** 1092
wird auf Vertrauensposten ein in der Weißwaren- und Wäschebranche tüchtiges, gebildetes Fräulein zu baldigem Eintritte gesucht. Offerte an die Expedition unter Chiffre „E. K. 1200".

Besseres Kindermädchen
nur mit Jahreszeugnis, zu zwei Kindern auf 15. Juni gesucht; muß verläßlich sein und gut nähen und bügeln können. Leichte Stelle, gute Behandlung. Vorzustellen vormittag bis 11 Uhr und nachmittag von 1 bis 4 Uhr. Zeughausgasse 9, ersten Stock links. 9922

Aeltere Dame
sucht besseres, ehrliches Mädchen, das kochen und nähen kann, sofort mit nach auswärts zu gehen. Näheres Adolf Pichlerstraße 3. 9923

Lehrmädchen
wird in feiner Damenschneiderei unentgeltlich aufgenommen. Mathilde Zglinicki, Maria Theresienstraße 21, Stöckl rechts. 9924

Verläßliche Bedienerin
für Vormittag zu kleiner Familie sofort gesucht. Vorzustellen Speckbacherstraße 23, dritten Stock rechts. 9933

Tüchtige Weißnäherinnen
finden sofort Arbeit. Adresse unter „G. M." an Pirchners Ann.-Bur. erbeten. P2152

Verläßliche Bedienerin
wird auf sofort für Vormittag gesucht. Saggen. Näheres in der Exped. unter Nr. 9925. 2|1

Störnäherin P2150
für Flickarbeit (weiß und färbig) für die Nachmittage gesucht. Näheres Pirchners Ann.-Bur.

Mädchen
mit Jahreszeugnissen, welches alle Hausarbeiten reinlich und willig verrichtet, auf 15. Juni gesucht. Vorzustellen Maximilianstraße 17, ersten Stock rechts. J2152-2|1

Tüchtiger Pferdeknecht J2156
findet bei guter Bezahlung sofort Aufnahme. Josef Triendl, Gutsbesitzer, Tiergarten 17.

Tüchtige Hausmagd
wird nach Igls sofort gesucht. Adresse bei Haasenstein und Vogler, Anichstraße 6. J2160

Kegeljunge J2163
wird sofort aufgenommen im Café Stockinger.

Sehr reinl., fleißiges Dienstmädchen
das auch etwas kochen kann, wird für sofort oder 15. Juni zu zwei Leuten gesucht. Vorzustellen Landhausstraße 7, im Tuchgeschäft. J2164

Käufe u. Verkäufe

Ein Neubau in Wattens
sehr ertragsreich, ist billig zu verkaufen, sehr geeignet für jedes Geschäft. Näh. bei Lorenz Hörmann, Hall. 9563-6|5

Haus- und Geschäftsverkauf.
Wegen Todesfall und aus Gesundheitsrücksichten verkaufe ich meine altrenommierte Gemischtwarenfiliale z. Z. verbunden mit k. k. Tabaktrafik in Bruck im Pinzgau. Uebergabe am 15. September 1907. 40—50.000 K Vermögen erforderlich. Joh. Kastner, Kaufmann in Zell am See. 9620-12|4

Eine Gondel oder Schifflein
ist sehr billig zu verkaufen. Adresse erliegt in Pirchners Ann.-Bur. P2155

Hausverkauf. 0/24
In günstigster Miet- und Geschäftslage befindliches neuerbautes Haus, noch 11 Jahre steuerfrei, vollständig vermietet (mit Wasserbezugsrecht zum alten, niedrigen Wiltener Wassertarif) unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Adressen in der Expedition d. Bl. hinterlegen. 559

Nähmaschine
(Phönix) und Damenrad (Waffenrad) wenig benützt, preiswert zu verkaufen. Adr. in Pirchners Ann.-Bureau. 2153

Kleine Violine
ist um den Preis von K 100 zu verkaufen. Zu sehen bei Anton Mayer, Weinhandl., Leopoldstr. P

2 Paar schöne Pfauen
1 Jahr alt, sind sofort billig abzugeben. Näh. im Schloßkeller Amras. P2146

Neue Strickmaschine
samt allem Zubehör für rund 85 fl. zu verkaufen. Offerte unter „X. P. 2165" an Haasenstein und Vogler, Anichstraße 6. J2165

Salon-Anzug
für größeren, schlanken Herrn, fast neu, billig zu verkaufen. Adresse in der Exp. unter Nr. 9905.

Für Brautleute!
Kleineres sehr einträgliches Gasthaus ist Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Näh. Höttingerau 9, Parterre, Hötting. P2147

Villa-Verkauf.
Komfortabel gebaute Villa in Mühlaus schönster Lager unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Ernste Reflektanten (Vermittler ausgeschlossen) wollen briefliche Anfragen unter „Schönes Heim 2161" an Haasenstein u. Vogler, Innsbruck, richten. J2161—3|1

Wiener Schulzither
mit Kasten samt Schule und Noten preiswert zu verkaufen. Adresse in der Exp. unter Nr. 9906.

Junger Brackier,
reinrassig, billig zu verkaufen Neuhauserstraße 4, Parterre. 9903

Preiswert zu verkaufen sind:
Ottomane, Schlafdivan, Kinderwägen, 1 Nähmaschine, 1 harter Kommodekasten, Bilder u. Spiegel, 1 großer Speisetisch, 1 Zimmerkredenz. Auch sind alte und junge Zuchthasen zu verkaufen. Stafflerstraße 2, zweiten Stock links. 9912

Hausverkauf.
In schönster Lage, Kramsach Nr. 44, sehr geeignete Villa oder geeignet für eine Gärtnerei, ist mit zwei großer Gemüsegärten sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei Anton Pichler, Kramsach. 9908—2|1

Zu verkaufen
sind verschiedene Möbel u. a. Bügeltisch u. Bügelofen. Zu erfragen von 2—5 Uhr Amraserstr. 73, zweiten Stock, links, Pradl. 9907

Zu verkaufen
ein reines Küchenschubbett und elegante, guterhaltene Damen-Sommerkleider. Zu sehen von 10—4 Uhr. Adresse in der Exp. unter Nr. 9910.

Fahrrad,
fast neu, preiswert zu verkaufen. Templstraße 20, Parterre, rechts. 9909

Massiver Papageiständer
billig abzugeben, event. als Blumenbehälter zu verwenden. C. Worner, Igls, Fichtenhof. 9911

Stefaniewagen,
gut erhalten, zu verkaufen. Näheres Klaudiastraße Nr. 24, zweiten Stock. 9904

Junge Kanarienvögel
wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Pfarrgasse Nr. 4, dritten Stock. 9973

Eisendrehbank
mit Leitspindel für Kraftbetrieb, za. 1 Meter Drehlänge, gebraucht, kauft Einberger, Maschinenbau, Wattens, Tirol. 1091—2|1

Innrain 18. Neben Bierwastl.
Kachelöfen u. Sparherde
liefern in versch. Farben, Mustern und allen Größen, Sparherde auf Wunsch samt Eisenzug mit und ohne Aufstellen zu mäßigen Preisen. Sämtl. Hafner-Gebrauchsartikel. **Engele u. Ko.**, Innsbruck, Innrain Nr. 18. 624—0|17

†

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Gatten, den Herrn

Johann Franzel

Besitzer der Kriegsmedaille und der Jubiläums-Erinnerungsmedaille für die bewaffnete Macht und Zivilstaatsdienste

in seinem 61. Lebensjahre in die Ewigkeit abzuberufen.

Die Beerdigung erfolgt Mittwoch, den 5. Juni, um 3 Uhr nachm. vom pathol. Institut aus auf dem städt. Friedhofe.

Innsbruck, am 4. Juni 1907.

Wally Franzel geb. **Hollreider**
als Gattin.

Edmund Franzel, k. k. Staatsbahn-Assistent,
Leo und **Rudolf Franzel**
als Söhne. 9996

Tüchtige Schneiderin
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Briefe erbeten an die Expedition unter „A. L. 20". 9941

Tüchtige Verkäuferinnen
werden aufgenommen gegen gute Bezahlung. Adresse ist zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1090

Im Hotel „Stadt München"
wurde ein Schirm verwechselt. Es wird um Austausch dortselbst ersucht. 9942

****

Wegen Mangel an Bekanntschaft
da hier fremd, sucht junges besseres, solides Mädchen mit anständigem Herrn in gesicherter Stellung (Witwer mit Kind bevorzugt) behufs Ehe in Korrespondenz zu treten. Gefl. Anträge an die Expedition d. Bl. unter „A. K." 9944

****

Französisch.
Wer erteilt einem Knaben Elementar-Unterricht in der französischen Sprache. Beginn des Unterrichtes müßte sofort erfolgen. Gefl. Zuschriften an R. Hayden, Volders bei Hall. 1094—3|1

Graue Bluse
mit Seiden-Einsatz wurde vor 3—4 Wochen verloren. Gegen guten Finderlohn abzugeben Maria Theresienstraße Nr. 23, Parterre. 9977

Billig zu verkaufen
weiße Vorhänge, Stores, Glas- und Porzellansachen, einige Sessel, Kisten und Packmaterial. Adresse in der Expedition unter Nr. 9975.

Sofort zu vermieten
Zimmer und Küche. Näh. in der Expedition unter Nr. 10.002.

Frau Amalia Mair
Dienst- u. Wohnungsvermittlung Hofgasse 5, 3. St.

Gesucht werden: Tüchtige Gasthof- und Restaurant-Köchin, zweite Köchin, tüchtige Zahlkellnerinnen, Privatköchinnen, tüchtige Schankkassierin für Saison (Lohn 70 Kronen), Bügelmädchen, Mädchen für alle Arbeit, Haus- und Küchenmädchen. 9986

Junge Serbo-Kroatin
sucht behufs Uebung in ihrer Landessprache die Bekanntschaft einer kroat. oder ital. Familie, event. auch solchem besseren Fräulein. Offerte unter „Juni 1907" hauptpostlagernd Innsbruck. 9978

Stabiler Beamter
sucht hübsch möbliertes Zimmer, mit Pension bevorzugt, bei kinderloser Familie mit Preisangabe unter „K. H. 190" an Pirchners Annonc.-Bur. P2156

Köchin
welche auch etwas Hausarbeit verrichtet, wird gesucht. Maria Theresienstraße 37, zweiten Stock. 219/52

Zu verkaufen.
Verschiedene harte und weiche Möbel, als: ein großer Auszugtisch, Schreibkasten mit Schubladen, eine schöne Etagere, Bilder und andere uneingeteilte Gegenstände billig zu verkaufen. Zu sehen von 8—10 Uhr und von 2—5 Uhr Innstraße Nr. 57—59 im ersten Stock. 9976

Tüchtige Kellnerin
vom Lande, wenn möglich Unterinntalerin, sofort gesucht. Adresse in Pirchners Annonc.-Bur. P2159

1000 Kronen
werden bei guter Sicherstellung und Zinsen auf einige Monate aufzunehmen gesucht. Angebote unter „Sicher" an die Expedition. 9939—2|1

Junge Frau
bittet distinguierten, diskreten Herrn um ein Darlehen von 100 K. Rückzahlung nach Uebereinkommen. Zuschriften erbeten unter „Diskretion 100" postlagernd. 9936

In Fulpmes
ist am 2. Juni im Männerabort am Bahnhof ein Opernglas mit Futteral liegen geblieben. Der redliche Finder wird gebeten, selbes dem dortigen Stationschef gegen Finderlohn zu übergeben. 9937

Zu verkaufen
schöne starke Krautfässer, Gurkengläser, Rupfensäcke, verschiedene Körbe, 1 Holzschild und 2 eiserne Seitenschilder bei **Al. Jais**, Kolonialwarenhandlung, Karlstraße Nr. 11. 9989

Schöner Laden
billig auf sofort zu vermieten. Adresse in der Expedition unter Nr. 902.

Ein Zimmer und 1 Kochzimmer
zu vermieten. Adresse in der Expedition unter Nr. 902.

Solides, kräftiges Mädchen
gesetzten Alters, welches einfach bürgerlich kocht und die Hausarbeiten rein und flink verrichtet, wird bei guter Behandlung auf sofort oder 15. Juni gesucht bei Braumeister Tunner, Mühlau Nr. 37, ersten Stock rechts. 9871-2|1

Vorzüglichen Bauernspeck
Tiroler Bauernwürste sehr hart, echte Krakauer Jagdwurst, feinste ungarische und Veroneser Salami empfiehlt **Al. Jais**, Kolonialwarenhandlung, Karlstraße Nr. 11. 9989

Versteigerungs-Edikt.
Zufolge Beschlusses vom 15. Mai 1907, Geschäftszahl E 1911/6-6 gelangen am 5. Juni 1907 nachmittags 3 Uhr in Hötting, Untere Feldgasse Nr. 4 zur öffentlichen Versteigerung:

1 Tisch, 1 aufgerichtetes Bett, 1 Stehkasten, 1 Nachtkasten, 2 Spiegel, 4 Bilder, 1 Waschkorb etc.

Die Gegenstände können vor der Versteigerung dortselbst besichtigt werden.

K. k. Bezirksgericht Innsbruck
Abteilung X
am 31. Mai 1907. 277
Leuprecht, Kanzleivorsteher.

Reisender
der Nürnberger- u. Kurzwarenbranche, tüchtige Kraft, möglichst militärfrei, Sprachenkenntnisse, katholisch, wird zu baldigsten Eintritt gesucht bei Gregor Fischer in Innsbruck. 9980-3|1

Ladnerin. 115—3|1
Eine tüchtige, verläßliche Ladnerin und eine Anfangsladnerin werden für ein größeres Selchwarengeschäft gesucht. Nur selbstgeschriebene Offerte wolle man in der Exped. unter „M. E." hinterlegen.

Wählerversammlung.

Die **Deutsche Volkspartei** und der **Verein der Deutschnationalen** laden für

Mittwoch, den 5. Juni, halb 9 Uhr abends im kleinen Stadtsaale

ihre Mitglieder und Anhänger, welche

Wähler des III. Wahlkörpers

1088—2|1

sind, zu einer Versammlung behufs gemeinsamer Aufstellung von Wahlwerbern im III. Wahlkörper für die diesjährigen Gemeinderat-Ergänzungswahlen ein.

Persönliche Einladungen werden nicht ausgegeben und wird dringend ersucht, nach Möglichkeit zu erscheinen.

Für den Verein der Deutschnationalen: Dr. Wenin.

Für die Deutsche Volkspartei: Dr. Erler.

Achtung, Hausherren und Parteien!

Nach dem Gutachten des k. k. technischen Gewerbemuseums in Wien ergibt bei **unverändert schönem Lichteffekte** der patentamtlich geschützte und mit Staatspreis prämiierte

Wouwermanns-Brenner für Gasglühlicht

selbst unter Berücksichtigung des Gasverlustes

eine garantierte Ersparnis zwischen 35 und 50 %,

weshalb sich die **geringen Anschaffungskosten** von **5 K 25 h** per Stück und Aufmontierung binnen kürzester Zeit amortisieren. — In Wien allein sind viele tausend Lokale mit Wouwermanns-Brenner installiert.

Prospekte und Preiskourante bei

Alois Außerer, konzessioniertes Installations-Geschäft in Innsbruck
Stafflerstraße Nr. 6. (Korrespondenzkarte genügt.) 9804

Tüchtiger Melker

wird gesucht auf ein größeres Gut in Unterkärnten. 32 K Monatslohn, freie Station und ortsübliche Stallgelder. Bewerber um diesen Posten wollen sich an Karl Oblasser in Unterbergen, Kärnten, wenden. 9733-3|3

Wählen Sie!

für Ihre Hautpflege, speziell um Hautunreinigkeiten aller Art, wie Mitesser, Finnen, Flechten ꝛc. ꝛc. zu vertreiben, die altbewährte medizinische

Bergmann's Birkenbalsamseife
(nach Steckenpferd)) 162—40| 8
von Bergmann & Co., Telschen a. E.
Vorrätig à Stück 50 h und 80 h in den Apotheken, Drogerien, Parfumerien und Seifen-Geschäften.

Für eine 9790 3|2

Beamten-Familie

wird eine Wohnung mit 2 event. 3 Zimmern und Zubehör für sofort, event. für 15. Juni l. Js. zu mieten gesucht. Gefl. Angebote erbeten unter „Stabil Nr. 333" an die Exp.

---

† Hilfe † 9693—12|3

gegen Blutstockung durch sicher wirkendes Mittel! Frauen wenden sich vertrauensvoll an Ar. Hohenstein, Berlin W, Kantstraße 18. (Rückporto erb.)

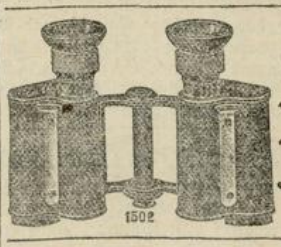
Ein Gemischtwarengeschäft

gut eingerichtet, mit Getränke-Verschleiß in frequenter Straße, großes Lokal nebst Wohnung und 2 schöne Magazine, sind sofort verhältnissehalber gegen bar billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition unter Nr. 9684. 3|2

Konkurrenzloses Angebot! 171/52

Schöne Auslage-Mieder	von fl.	—.85 an
Damen-Hemden, weiss	von fl.	—.65 an
Herren-Hemden, weiss	von fl.	1.20 an
Damen-Gürtel	von fl.	—.25 an
Damen-Strümpfe, echt schwarz	von fl.	—.25 an
Damen-Schürze, fertige	von fl.	—.36 an

Frz. Engl, Konfektion u. Schnittwarenhandlung
Lieferant des k. k. Staatsbeamten-Verbandes
Innsbruck, Innrain 3, gegenüber der Fleischbank.



Prismenbinocles J1582 12|9

erstklassiger Firmen zu Original-Fabriks-Preisen

F. Miller, optisch-mechan. Institut **Innsbruck**
Anichstraße 2 (Café „Maximilian".)

Tüchtige Zimmerleute und Schreiner

außer Organisation für sofort und dauernd nach der Schweiz gesucht. Schöner Lohn und Reiseveraütung. Adresse in der Expedition unter Nr. 9735.

Nur 14 Tage! **Auf keinen Fall länger!**

Der grosse

Circus SARRASANI

kommt nach Innsbruck!

Grösstes, elegantestes reisendes Unternehmen Europas.

Voranzeige!

M in E'ablissement, 4000 Personen fassend, in diesem Genre das eleganteste und bestrenommierteste der Gegenwart, daher

ohne jede Konkurrenz

und bitte ich, dasselbe nicht mit ähnlichen, minderwertigen, wie auch zweifelhaften Geschäften zu vergleichen. Gleichzeitig beehre ich mich, die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich in kürzester Zeit mit meiner

erstklassigen Gesellschaft

bestehend aus

200 Personen

darunter durchweg **Artisten und Spezialitäten I. Ranges** nebst einer großen Anzahl

! edelster Rasse-Pferde !

und anderen dressierten Tieren, wie

9 Elefanten, 6 Löwen

Esel, Affen, Hunde, Schweine u. s. w.

demnächst früh mittelst zweier Sonderzüge

hier eintreffe, um am selben Tage einen auf ganz kurze Zeit berechneten Zyklus von erstklassigen Vorstellungen zu veranstalten.

:: Eine Schaustellung wert ::
meilenweit zu wandern.

Der immer mehr und mehr wachsenden Sensationslust unserer Zeit und den häufig geäußerten Wünschen des Publikums Rechnung tragend, biete ich ein einzig dastehendes, täglich abwechselndes und für hier ganz **neues Programm.** Mit Rücksicht auf die jetzigen wirtschaftlichen Verhältnisse, um auch dem Allerärmsten den Besuch des Circus zu ermöglichen, und gestützt auf meine enormen Erfolge, welche ich dadurch in den größten Weltstädten hatte, setze ich auch hier **billigste Eintrittspreise** fest. Man möge sich aber deshalb nicht von dem Besuch meines weltbekannten Riesenunternehmens abhalten lassen, da noch nie hier eine derartige Fülle hervorragendster Schaunummern aus dem gesamten Gebiete der Circuskunst vereint zu sehen waren. — Der ganze Circus, 7 Zeltanlagen, darunter das Zweimast-Riesenzelt für 4000 Zuschauer, Stallungen, Garderoben, Bureaux, Café, Buffets, wird durch eigene elektrische Zentrale (2 Wolff'sche Lokomobilen und 2 Siemens & Halske'sche Dynamos) auf das feenhafteste mit 40 Flammenbogen- und 3000 Glühlampen beleuchtet ued bietet bei allen Witterungsverhältnissen einen höchst behaglichen und angenehmen Aufenthalt. Trotzdem sämtliche Zelte feuersicher imprägniert sind, bewacht eine eigene Hausfeuerwehr mit Dampfspritze während der Vorstellungen die gesamten Anlagen.

Da ich mich überall und stets mit meinem Etablissement der größten Erfolge zu erfreuen hatte, hoffe ich auch hier auf zahlreichen Besuch.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Hans Stosch-Sarrasani, Direktor und alleiniger Besitzer.

Inhaber des kaiserl. persisch. Löwen- und Sonnen-Ordens.

Eröffnung:

Samstag, den 15. Juni 1907.

Unwiderruflich letzte Vorstellung: Freitag, 28. Juni.

Auf keinen Fall auch nicht einen Tag länger.

Neuheiten in Gummi Waren sind eingetroffen bei

bei billigsten Preisen in verläß ich guter Qualität

Direkter Versand.

Nur per Nachnahme.

Bestellungen sind zu richten an:

Postfach 80

Innsbruck.

Preise tieferstehend:

Marke ohne Kuvert 1/4 Dtzd. K —·60, 1/2 Dtzd. K 1·—, 1 Dtzd. K 2·—.
Marke rosa Kuvert 1/4 Dtzd. K 1·20, 1/2 Dtzd. K 2·—, 1 Dtzd. K 4·—.
Marke weiss Kuvert 1/4 Dtzd. K 1·80, 1/2 Dtzd. K 3·—, 1 Dtzd. K 6·—.
Marke Neverrip 1/4 Dtzd. K 1·20, 1/2 Dtzd. K 2·—, 1 Dtzd. K 4·—.
Marke Veverrip, Seidengummi 1/4 Dtzd. K 2·40, 1/2 Dtzd. K 4·—, 1 Dtzd. K 8·—.
Marke Viktoria 1/4 Dtzd. K 3·—, 1/2 Dtzd. K 5·—, 1 Dtzd. K 10·—. J1077

Kaiserbad Rosenheim G. m. b. H.

Bayer. Alpen. Bahnlinie München—Salzburg und Kufstein.

Natur- (physikalisch-diätetische) Heilanstalt.

1906 erneuerte moderne Einrichtung für Anwendung sämtlicher Faktoren des Naturheilverfahrens. Alles renoviert. 355—10-9

Eisenquelle, Sole-, Moor- und alle Arten Kräuterbäder.

Pension mit bester u. billigster Verpflegung.

Ausführliche Prospekte und ärztliche Broschüre gratis und franko.

Langjähr. ärztl. Leiter:
Dr. Fr. Bernhuber.

Salzschlirfer

Bonifacius- **Brunnen**

anerkannt unerreicht gegen **Gicht-** und **Steinleiden, Diabetes** (Zuckerkrankheit) und Stoffwechselstörungen. — Prospekte, Gutachten ꝛc. frei.

Hauptdepot: **Martin Tschurtschenthaler,** Innsbruck, Herzog Friedrichstraße 39. 891-10/7

Darlehen

für Offiziere und Beamte, rasch und koulant. Anträge unter „L. L. 1640" an Haasenstein und Vogler, Anichstraße 6. J1640-10/4

SPORTHAUS WITTING

Innsbruck, Ecke Landhaus-Erlerstrasse.

Grösstes Spezialgeschäft für vollständige Touristen-Ausrüstung u. Bekleidung.

Herrensportanzüge aus Loden

und gemusterten Schafwollstoffen, Kletterhosen und Joppen aus Schnürlsammt.

Anfertigung nach Maß.

Verlaufen

hat sich kleines, weißes Seiden-Pintscherl, hört auf den Namen Spezi. Gegen gute Belohnung abzugeben Hotel Mariabrunn (Hungerburg). Vor Ankauf wird gewarnt! 147—3/3

Günstiger Geschäftsverkauf.

In Innsbruck ist ein altrenommiertes **Spiegel-, Bilder- und Einrahmungs-Geschäft** mit Konzession. **Bilderhandel und Vergolderei** samt ansehnlichem Warenlager und ausgedehntem Kundenkreis unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Aeltestes Geschäft am Platze. Anfragen an Café „Alt-Innsprugg" in Innsbruck, Maria Theresienstraße. — Dort ist auch eine **Hausbeleuchtungsanlage** mit Akkumulatorenbatterie, geeignet als Reserve für Hotels oder für Lokalitäten und Ortschaften, wo kein elektr. Strom zu haben ist, preiswert zu verkaufen. 986 1

Motorräder.

Einzylinder 3½ PS K 850.—, Zweizylinder 5 PS K 1050.—. Netto Kassa, Garantie 6 Monate, sowie einige überfahrene verkauft

Ch. Linser, Motorfahrzeugfabrik, Reichenberg, Böhmen.

Reserveteile und Reparaturen stets billigst. 241—3|1

Damen-Strümpfe gestrickt **50 h**

Gürteln Gummi, Lack, Seide **50 h**

Schürzen breit, färbig **70 h**

Handschuhe à jour, Zwirn, Flor **40 h**

Stützerln jede Länge von **40 h** an

Cloth-Rock mit schöner Volant **K 2.90**

Mieder jede Höhe und Weite **K 1.50**

Occasion-Blusen

Etamin- u. Zephir-Blusen, reizende Muster . . . . K 2.—

Tennis-Köper-Blusen, elegenteste Streifen . . . . K 2.50

Englische Zephir-Blusen, hoch moderne Façon . . K 3.—

Schwarze Cloth- u. Batist-Blusen, reich geputzt . . K 3.50

Französische Batist-Blusen mit Einsätzen und Spitzen K 4.50

Occasion-Kinderkleidchen

Reizende Kleidchen in weiß u. färbig, von 1—12 Jahre K 1.50

Wegen vorgerückter Saison: Verkauf in Blusen, Schösse, Kinder-Kleidchen, Damen- und Kinder-Schürzen

zu tief reduzierten Preisen!

S. Öhler & Co. Nachfg.

Innsbruck, M. Theresienstr. 22

Ruder-Leibchen alle Größen von **60 h** an

Netzleibchen für Herren **50 h**

Touristen-Hemden Zephir **K 1.40**

Macco-Hemden **K 1.50**

Kinder-Patentstrümpfe **32 h**

Kinder-Schürzen jede Größe **90 h**

Wasch-Krawatten **36 h**

3 tüchtige Tischler

P 2122

werden gegen guten Lohn sofort aufgenommen. Adresse erliegt in Pirchners Annoncen-Bureau.

Der grösste Erfolg der Neuzeit!

ist das berühmte

Minlos'sche Waschpulver

Eingetragene Schutzmarke.

Gibt **blendend weisse** und **völlig geruchlose** Wäsche und **schont** das Leinen ausserordentlich; **Ohne** Seife, Soda oder sonstige Zutaten zu benützen — nach Gebrauchsanweisung. — Nur **echt** in Originalpaketen mit obiger Schutzmarke.

250 Gramm-Pakete zu 16 Heller
500 „ „ „ 30 „
1 Kilo „ „ „ 56 „

Jede Verpackung ohne obige Schutzmarke ist nicht mein Produkt und läuft man mit derselben Gefahr, seine Wäsche zu zerstören.

Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Seifen-Handlungen.

Engros von L. Minlos in Wien I., Mölkerbastei 3. 345 | 93-30

und Luxuswaffen, jeder Art Doppelflinten, Drillinge in modernsten Konstruktionen (rauchlos. Ejektor) Büchsbüchsen, Original Browningflinten und Pistolen. Amerikanische Repetiergewehre, Teschings, Scheibenbüchsen und Zimmerstutzen, Revolver usw., renommierte Suhler und Lütticher Fabrikate gegen bequeme monatliche

Teilzahlungen.

Höchste Garantien für Ausführung und Schussleistung. Waffenkatalog No. gratis und frei. Offerten bereitwilligst.

Blai & Freund in Brazlan II.

Schnauferl!
Zigarettenhülsen ohne Asche!
In allen Trafiken.

1612-5|3

Eine Goldgrube

bietet sich tüchtigem Geschäftsmann durch Uebernahme eines konzessionierten Unternehmens mit nachweisbarer glänzender Rentabilität. Erforderliches Kapital K 10.000.— Korrespondenzen unter „Goldgrube" an die Expedition. 220|52-4|2

Kronen 12.000

werden auf vollständig sichere, pupillarsichere Hypothek gesucht. Güt. Angebote unter „Prima Sicherheit" an die Expedition d. Bl. 220|52-4|2

Villa in der Nähe von Amras

ist unter günstigen Zahlungsbedingnissen um 44.000 Kronen zu verkaufen. Auskunft kostenlos durch Peter Paul Heigl, Innsbruck. 201/52

Kleiner Laden

in der Anichstraße, für jedes Geschäft passend, ist auf sofort zu vermieten. Adresse in der Expedition unter Nr. 9850.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Jakob.
Herausgegeben von der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung. — Druck der Wagner'schen Universitäts-Buchdruckerei.
Die heutige Nummer besteht aus 16 Seiten.